

ÜBER DEN HORIZONT DEUTSCHLAND

Eine spirituelle und interkulturelle
Entdeckungsreise in deinem Freiwilligendienst
für Incoming-Freiwillige in Deutschland



»Spuren hinterlassen in frisch
gefallnem Schnee. Das ins Auge fassen,
was ich noch nicht seh.

Aus der Reihe denken, gegen
den Verstand. Meine Schritte lenken
auf unentdecktes Land.

Neues Land betreten, ich will Risiken
neu eingehen. Wagen, hoffen, beten –
und dann mutig nach vorne sehn.

Nicht am Sessel kleben,
losziehn querfeldein. Ungelebtes leben,
für Wunder offen sein. Grenzen
überwinden, auch gegen Widerstand.
Neue Ufer finden hinter
dem Asphaltstrand.

Wege in die Weite, was soll mir geschehn?
Gott an meiner Seite, er wird mit mir gehn.«

CHRISTOPH ZEHENDNER

MIT GOTT ÜBER DEN HORIZONT BLICKEN

... Super, du hast dich für einen Freiwilligendienst unter Menschen in Deutschland entschieden. In den kommenden Monaten wirst du neue Freunde finden und viele neue Erfahrungen machen. Manchmal wirst du auch verwirrt, frustriert oder genervt sein.

Deshalb haben wir dieses Heft zusammengestellt. Es soll dir in deinem Freiwilligendienst helfen, Beobachtungen zu machen und diese neuen Erfahrungen aus Gottes Perspektive zu reflektieren. Egal wo du hingehst, Gott ist dabei. Er ist schon vor Ort. Und er wirkt in allen Kulturen.

ANLEITUNG

SO KANNST DU DAS HEFT BENUTZEN:

Das Heft enthält ein buntes Potpourri von Themen aus unseren eigenen Auslandserfahrungen. Nicht jeder Einsatzort ist gleich. Manche Themen betreffen dich vielleicht nicht, andere dafür umso mehr.

THEMA AUSWÄHLEN

Such dir daher für jede Woche des Freiwilligendienstes ein Thema aus, das dich anspricht und das relevant für dich erscheint. Du kannst auch Themen nochmals aufgreifen, die du schon zu einem früheren Zeitpunkt reflektiert hast. Es gibt so viel zu entdecken. Du kannst die Reihenfolge in diesem Heft vernachlässigen, nur du weißt, welche Themen wann für dich aktuell sind.

BEOBACHTEN

Nimm dir bewusst Zeit in dieser Woche, Beobachtungen zum Themenbereich anzustellen. Wir haben einige Fragen vorbereitet, die dir dabei helfen können. Lass dir von den Menschen vor Ort erklären, was sie tun und was sie denken. Frage die Menschen in deinem Umfeld oder auch deine Teamkollegen. Sei dabei einfühlsam und aufgeschlossen.

Am besten nimmst du dir ein Heft (Tagebuch),

um deine Beobachtungen aufzuschreiben und auch die Gedanken, die du dir dazu machst. Dadurch kannst du am Ende sehen, wie reich Gott dich in deinem Freiwilligendienst beschenkt hat und welche neuen Einsichten gewachsen sind.

LESEN

In der Bibel kommen alle unsere menschlichen Erfahrungen vor. Wir haben daher biblische Texte ausgewählt, mit denen du das Thema aus biblischer Sicht reflektieren kannst. Nimm dir Zeit diese Texte zu lesen und frage dich, was sie zum Thema zu sagen haben.

NACHDENKEN

Für die Reflexion der biblischen Texte haben wir auch Fragen vorbereitet, die dir helfen sollen, ein Thema mit Gottes Augen (aus Gottes Perspektive) zu sehen.

BESPRECHEN

Besprich mit deinem Mentor, was dir aufgefallen ist und was dir wichtig geworden ist oder vielleicht auch welche Fragen das Thema in dir ausgelöst hat.

BETEN

Unsere Kraft und Stärke kommen aus unserer Verbindung zu unserem himmlischen Vater. Gott möchte, dass wir alle unsere Sorgen, Gedanken und Anliegen auf ihn „werfen“ (Ps 55,22; 68,19; 1 Petr 5,7).

VERTIEFEN

Wir haben auch noch ein paar Vorschläge hinzugefügt, falls du dich mit dem Thema noch mehr auseinandersetzen willst. Vielleicht willst du auch nach deinem Freiwilligendienst das eine oder andere Thema noch vertiefen.

Viele gute neue gute Erfahrungen und Einblicke, die deinen Horizont erweitern, wünschen dir

Cynthia Beyhl, Dr. Tabea Binder, Anna Kaufmann, Martin Sachs, Dr. Verena Schafroth und Martin Seidl-Schulz.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS DER BIBLISCHEN BÜCHER

Altes Testament

1. Mose / Genesis	1 Mose	Hohelied	Hld
2. Mose / Exodus	2 Mose	Prediger	Pred
3. Mose / Levitikus	3 Mose	Jesaja	Jes
4. Mose / Numeri	4 Mose	Jeremia	Jer
5. Mose / Deuteronomium	5 Mose	Klagelieder	Klgl
Josua	Jos	Hesekiel	Hes/Ez
Richter	Ri	Daniel	Dan
Rut	Rut	Hosea	Hos
1. Samuel	1 Sam	Joel	Joel
2. Samuel	2 Sam	Amos	Am
1. Könige	1 Kön	Obadja	Obd
2. Könige	2 Kön	Jona	Jon
1. Chronik	1 Chr	Micha	Mi
2. Chronik	2 Chr	Nahum	Nah
Esra	Esr	Habakuk	Hab
Nehemia	Neh	Zefanja	Zef
Ester	Est	Haggai	Hag
Psalmen	Ps	Sacharja	Sach
Sprüche	Spr	Maleachi	Mal
Hiob	Hiob		

Neues Testament

Matthäusevangelium	Mt	1. Timotheusbrief	1 Tim
Markusevangelium	Mk	2. Timotheusbrief	2 Tim
Lukasevangelium	Lk	Titusbrief	Tit
Johannesevangelium	Joh	Philemonbrief	Phlm
Apostelgeschichte	Apg	Hebräerbrief	Hebr
Römerbrief	Röm	Jakobusbrief	Jak
1. Korintherbrief	1 Kor	1. Petrusbrief	1 Petr
2. Korintherbrief	2 Kor	2. Petrusbrief	2 Petr
Galaterbrief	Gal	1. Johannesbrief	1 Joh
Epheserbrief	Eph	2. Johannesbrief	2 Joh
Philipperbrief	Phil	3. Johannesbrief	3 Joh
Kolossenerbrief	Kol	Judasbrief	Jud
1. Thessalonicherbrief	1 Thess	Offenbarung	Offb
2. Thessalonicherbrief	2 Thess		

EMPFEHLENSWERTE ONLINE-BIBELN

www.bibleserver.com | zeitgemäße Übersetzungen
www.bibel-online.net | ältere Übersetzungen
www.bible.com/de | Bibel-App

WIE FINDE ICH EINE BIBELSTELLE?

Beispiel:

PS 23,1-2

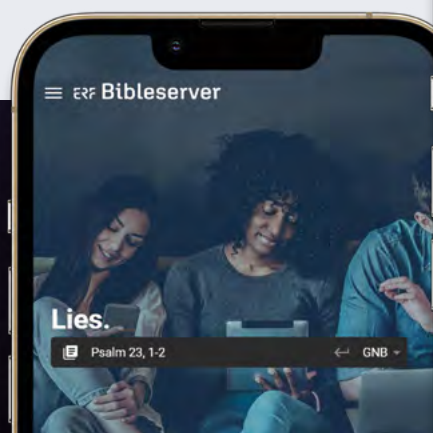
- Vorne steht die Abkürzung für das biblische Buch

„PS“

über das **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS** der
biblischen Bücher wirst du fündig:

DAS BUCH DER PSALMEN IM ALTEN TESTAMENT

- Suche im Inhaltsverzeichnis deiner Bibel im Alten Testament nach dem Buch der „Psalmen“.
- Nach dem biblischen Buch folgt das Kapitel „23“.
Große Zahlen im Bibelbuch zeigen dir die Kapitel an.
- Nach dem Kapitel „23“ folgt von einem Komma getrennt der Vers oder die Verse im Kapitel, hier die Verse „1-2“.
- Jedes Kapitel in der Bibel ist in Verse unterteilt, das ist die kleinste Einheit.
- „ff“ nach der Versangabe heißt übrigens: Und folgende Verse
Bei einer Online-Bibel kannst du die Bibelstelle direkt in das Suchfenster kopieren - suchen - und finden,
z. B. auf www.bibleserver.com



WIE KANN ICH DIE BIBEL STUDIEREN?

»Sag dir die Gebote immer wieder auf!
Denke Tag und Nacht über sie nach, damit du dein Leben ganz nach ihnen ausrichtest.
Dann wird dir alles gelingen, was du dir vornimmst.«

Josua 1,8

»Früh am nächsten Morgen ging Jesus zum Beten allein an einen einsamen Ort.«

Markus 1,35

Die „Stille Zeit“ kann vielseitig gestaltet werden. Neben Bibellesen haben Stille, Lieder, Anbetung, Gebet, Dank, Lobpreis, Fürbitte ihren Platz. Ein Tagebuch um deine persönlichen Eindrücke, Gedanken, Erkenntnisse aus dem Bibelstudium, Ermutigungen, Korrekturen zu notieren. In der stillen Zeit kommen wir mit allem, was zu uns gehört vor Gott: Gedanken und Gefühle, Körper, Seele und Geist.

Wichtig ist eine innere Haltung des Hörens auf Gott, damit wir eine tiefe Begegnung mit Gott erfahren. Wie Jesus dir begegnet, ist immer eine spannende Sache.

Praktische Tipps:

1. Gebet: Herr, öffne meine Augen, dass ich die Wunder in deinem Wort sehen kann. Ps 119,18 - Versuch Dir klar zu machen, was du eigentlich von Gott erwartest. Jesus fragte den Blinden in Markus

10, 51: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ Sag es ihm einfach mit deinen Worten und rechne damit, dass Jesus handelt.

2. Gebet um Reinigung & Leitung durch den Heiligen Geist. Danke Jesus für seine Gegenwart, er freut sich, wenn du ihm sagst wie es dir gerade geht.

3. Nimm einen kurzen Bibeltext, z.B. Psalm 23, 1: Der HERR ist mein Hirte.

EVA – Prinzip

Lies den Bibeltext dreimal langsam (laut oder leise) durch:

- 1) **Entdecken** (observation)
- 2) **Verstehen** (interpretation)
- 3) **Anwenden** (application)

ENTDECKEN:

Was fällt mir im Text auf? Was sagt der Abschnitt aus? Was sind Schlüsselworte oder wichtige Gedanken? Gibt es ein Gebot oder eine Verheißung? Welche Fakten, Infos & Emotionen stecken im Text?

VERSTEHEN:

Was bedeutete der Inhalt damals und heute? Was will Jesus mir damit sagen? Eventuell Nachschlagen von Worten und Begriffen im Bibellexikon. Lese Parallelstellen. Vergleiche andere Bibelübersetzung dazu. Beachte die Gesamtaussage des Buches oder Briefes.

ANWENDEN:

Was bedeutet der Inhalt für mich persönlich? Gibt es eine Verheißung, die ich beanspruchen kann? Eine Aussage, für die ich danken kann? Beispiele, denen ich folgen soll? Sünde (Gedanken/Taten), die bekannt werden muss? Eine innere Einstellung oder eine Lebensweise, die ich ändern muss?

SMS: Versuche die Hauptaussage des Textes oder was dir wichtig geworden ist in einer SMS mit 160 Zeichen zusammenzufassen.

Dankgebet: Fürbitte für andere Menschen & Situationen. Sage Jesus zum Schluss, was dir am Herzen liegt und dich bewegt.

39 REFLEXIONEN MIT BIBEL UND GEBET

Inhalt

- | | |
|-----------|--|
| 01 | 1. Fremd sein |
| 03 | 2. Sicherheit |
| 05 | 3. Angst |
| 07 | 4. Schutz und Bewahrung |
| 09 | 5. Komfortzone oder Sicherheiten aufgeben? |
| 11 | 6. Verwirrt, verwundert und verblüfft |
| 13 | 7. Frustriert sein: Einsam sein |
| 14 | 8. Frustriert sein: Der tägliche Wahnsinn |
| 15 | 9. Wenn du selber an Gott glaubst: Gott erleben |
| 16 | 10. Religion und Glaube im Alltag der Menschen |
| 17 | 11. Religion und Gottesdienst |
| 19 | 12. Religiöse Feiern |
| 21 | 13. Wie sieht der „Himmel“ in anderen Religionen aus? |
| 23 | 14. Beziehungen: Familienstruktur |
| 24 | 15. Beziehungen: Mann und Frau |
| 25 | 16. Beziehungen: Partnersuche und Hochzeit |
| 27 | 17. Beziehungen: Alt/Jung |
| 29 | 18. Frauen in Deutschland |
| 31 | 19. Die Freiwillige: Deine Situation als Frau |
| 32 | 20. Single Frauen in Deutschland |
| 33 | 21. Freundschaft |
| 35 | 22. Arm sein: Was ist Armut? |
| 37 | 23. Arm sein – arm werden |
| 39 | 24. Straßenbettler |
| 40 | 25. „Typisch Deutsch“ |
| 41 | 26. Krankheit |
| 43 | 27. Tod |
| 45 | 28. Begräbnis |
| 47 | 29. Rituale im Todesfall |
| 49 | 30. Kommunikation |
| 51 | 31. Was tun, wenn du belogen und betrogen wirst |
| 53 | 32. Scham- und Schuldkultur und Umgang mit Wahrheit – Lüge – Beziehungen |
| 55 | 33. Unverstanden fühlen |
| 57 | 34. Kommunikation im Team |
| 59 | 35. Konflikte im Team |
| 61 | 36. Ungerechtigkeit |
| 63 | 37. Korruption |
| 65 | 38. Flucht und Migration |
| 67 | 39. Zwischen Fernweh und Heimweh |

REFLEXION 01

FREMD SEIN



BEOBACHTEN

Noch bevor du selbst zum Ausländer wirst: Beobachte bewusst ausländische Personen, alte und junge, gut und weniger gut integrierte.

- Woran merkt man, dass sie aus dem Ausland kommen?
- Was tun sie, um dazu zu gehören?
- Welche Arten von Reaktion unter den Einheimischen beobachtest du?

LESEN

»Jesus war schon immer in der Welt, doch die Welt, die durch ihn erschaffen wurde, erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber sein eigenes Volk wollte nichts von ihm wissen. Doch allen, die ihn aufnahmen, die an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. ... Jesus, das Wort, wurde Mensch und lebte mitten unter uns.«

Johannes 1,10–14

»Als der Menschensohn kam, aß und trank er ganz normal wie alle anderen Menschen.«

Lukas 7,34

»Da sagte Jesus: „In der Welt herrschen die Machthaber über ihre Völker, und die Mächtigen lassen sich Wohltäter nennen. Das soll bei euch anders sein. Im Gegenteil: Der Größte unter euch soll sich auf die gleiche Stufe mit dem Geringssten stellen, und der Leiter soll wie ein Diener sein. Wer hat denn eine höhere Position: der, der am Tisch sitzt oder der, der ihn bedient? Natürlich der am Tisch! Aber ich bin unter euch wie ein Diener.«

Lukas 22,25–37

NACHDENKEN

- Was unternahm Jesus, um sich der Kultur, in die er kam (sichtbare Welt) anzu-passen?
- Inwiefern war er dennoch anders?
- Was genau führte zu seiner Ablehnung?

BETEN

- Was brauchen die Deutschen, damit gutes Miteinander gelingt?
- Was brauchen ausländische Personen?

GEBET

„Vater im Himmel, danke, dass ich hier in diesem für mich so anderen Land leben darf. Danke für die wertvollen Menschen hier. Hilf mir, mich in sie einzufühlen. Zeig mir, ihnen das weiterzugeben, was ihnen guttut und was sie brauchen. Danke Jesus, dass du selbst auf die Erde gekommen und einer von uns geworden bist.“

A M E N

SICHERHEIT

REFLEXION 02



Einige wichtige Sicherheits-Tipps von einer ehemaligen Freiwilligen zusammengestellt:

- Wichtig ist, dass du, wenn du dich unsicher fühlst, dieses Gefühl ernst nimmst, auch wenn vielleicht nicht direkt ein Grund auszumachen ist.
- Viele Menschen neigen dazu, immer höflich sein zu wollen und sagen dann selbst in unangenehmen Situationen nichts. Mache dir bewusst, dass du auch nein sagen darfst und solltest, wenn du dich unwohl fühlst.
- Triff dich nicht allein mit Personen, die du nicht wirklich kennst. Der Eindruck „Er/Sie sieht doch ganz nett aus“ kann trügen. Suche lieber öffentliche Orte auf und nimm gegebenenfalls noch einen Freund mit.
- Wenn du das Gefühl hast, dass dich jemand verfolgt, suche den nächsten öffentlichen Raum auf und bitte zum Beispiel Ladenbesitzer oder andere Menschen auf der Straße um Hilfe. Rufe jemanden von deinem Team/Einsatzstelle an und schildere die Situation.
- Sprich unbedingt mit einer Person des Vertrauens, wenn dir eine Situation seltsam vorkommt und du dich unwohl fühlst, oder du merkst, dass jemand anderes sich durch jemand unwohl und bedroht fühlt.
- Bei Diebstählen: Lass den Dieb davonlaufen, denn wenn du an

deinen Sachen festhältst, könnte es sein, dass die Situation für dich noch gefährlicher endet, indem der Dieb zum Beispiel handgreiflich wird und dich bedroht. Dinge sind ersetzbar, du nicht!

- Es kann sein, dass du Diskriminierung und Rassismus in Deutschland erfährst. Informiere dich daher über Antidiskriminierungsberatungsstellen z.B.

www.antidiskriminierung.org

Sicherheit ist eines unserer Grundbedürfnisse. Sicherheit steht, nach Maslows Bedürfnispyramide, an zweiter Stelle direkt nach Essen und Schlaf. Wir wollen uns sicher fühlen. Vielleicht war Sicherheit in Deutschland einer deiner Beweggründe, warum du dich für einen Freiwilligendienst in Deutschland entschieden hast.

In deinem Einsatz kannst du dich eventuell in Situationen wiederfinden, in denen du dich unsicher fühlst oder es auch tatsächlich bist. Zum Beispiel könnte es sein, dass du belästigt oder beleidigt wirst oder dass du in eine gewalttätige Demonstration reingerätst. In solch einer Situation kannst du auch jederzeit die Polizei anrufen. Du erreichst sie unter 110.

Gleichzeitig kann es aber auch sein, dass du häufiger von der Polizei kontrolliert wirst. Besprich mit deinem Mentor in der Einsatzstelle, wie du dich in einer Polizeikontrolle verhalten sollst.

FREIHEIT AUFGEBEN, SICHERHEIT GEWINNEN

Damit du dich trotzdem sicher fühlst und dich nicht isolierst, kannst du mit deiner Anleitung besprechen, ob es die Möglichkeit gibt an einem Empowerment Training teilzunehmen. Es kann sehr hilfreich sein, sich mit anderen auszutauschen und Strategie zu erlernen, um mit Diskriminierung umzugehen.

BEOBACHTEN

- Was bedeutet Freiheit für dich? Wie würdest du generell Freiheit definieren?
- Wie wichtig ist dir Freiheit? (Wenn sehr, warum?)
- Wofür lohnt es sich Freiheiten aufzugeben?

LESEN

»Erst durch Jesus Christus sind wir wirklich ganz frei geworden. Kämpft jetzt darum, diese Freiheit nicht wieder zu verlieren. Ihr braucht jetzt nicht mehr unter der Fuchtel von den Gesetzen zu stehen.«

Gal 5,1 (VOLX Bibel)



»Liebe Leute, Gottes Plan sieht für jeden von euch totale Freiheit vor! Trotzdem sollt ihr diese Freiheit nicht missbrauchen, indem ihr euch ätzenden Sachen ausliefert.«

Gal 5,13 (VOLX Bibel)

NACHDENKEN

- Gal 5 thematisiert unsere Freiheit. Wir sind total frei! Was bedeutet christliche Freiheit eigentlich wirklich? Freiheit von was? Freiheit als...?
- Was fängst du mit einer Aussage wie dieser an: „Christliche Freiheit drückt sich in Selbstdisziplin und dienender Liebe aus.“?
- Wo sollte ich eventuell meine Freiheit aufgeben, z.B. um sicher zu sein oder um Gott zu ehren?
- Was tust du, wenn du merkst, dass du dich in einer unsicheren Situation befindest?

BETEN

Gebet: „Danke Gott im Himmel, dass ich dein geliebtes und geschätztes Kind sein darf. Danke, dass ich frei bin und frei leben kann. Danke, dass du mir auch die Freiheit schenkst, mal zu verzichten, um anderen und dir zu dienen.“

BESPRECHEN

Gibt es in deinem Team eine Person, die schon länger in Deutschland ist oder die dort aufgewachsen ist, die dir Tipps geben könnte, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten sollte, um möglichst sicher wieder aus der Situation herauszukommen? Gibt es jemanden, mit dem/der du über Regelungen und deine Gefühle gegenüber diesen sprechen und gemeinsam beten kannst?

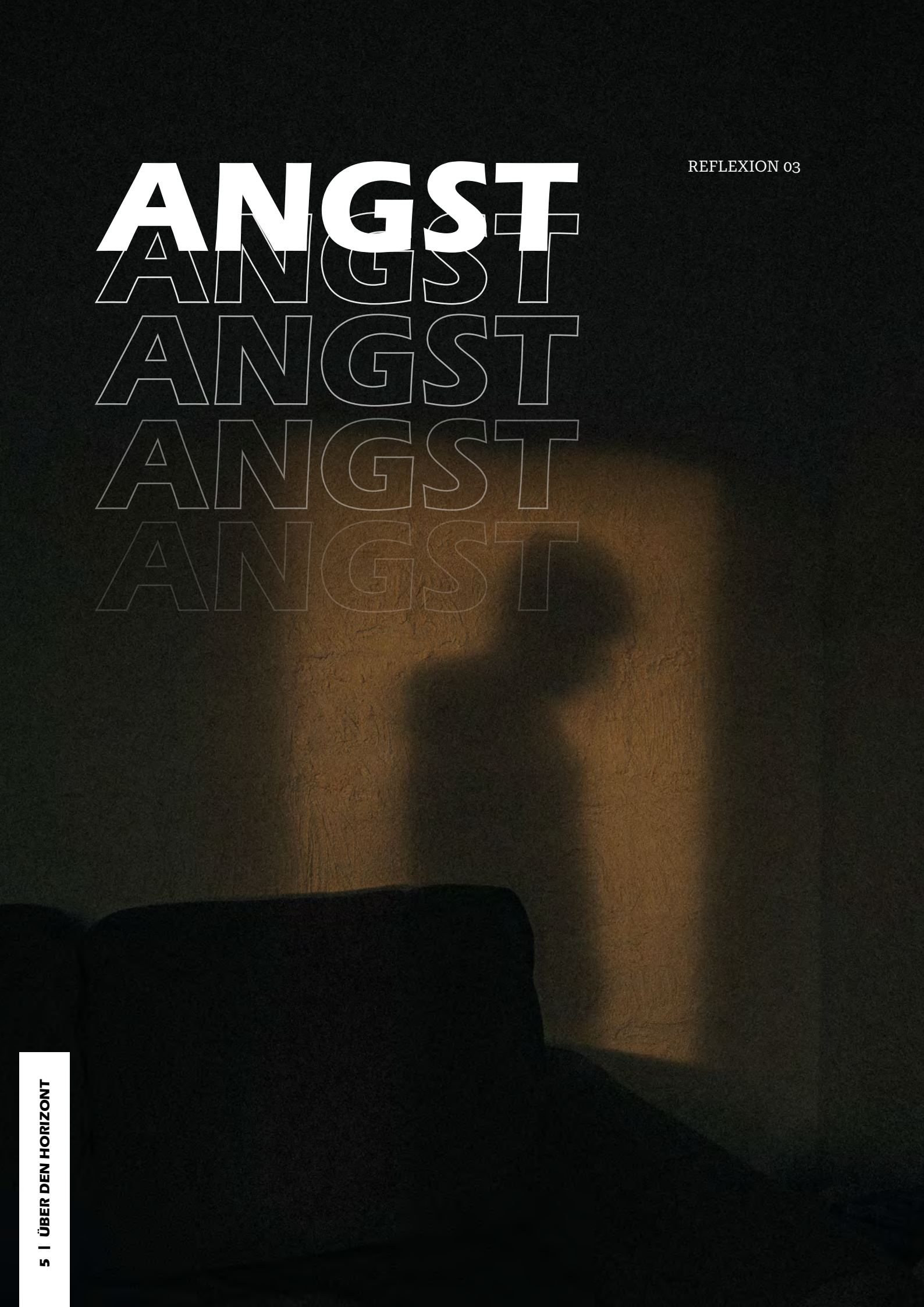
GEBET

„Herr, danke, dass du meine Sicherheit bist. Ich bete um deinen Schutz in allen gefährlichen Situationen. Gib mir Weisheit, mich verantwortungsbewusst zu verhalten. Zeig mir, wo es hilfreich ist, dass ich auf manche meiner Freiheiten verzichte um eines höheren Zieles wegen. Danke, dass du immer da bist, morgens und abends, tags und nachts, 24/7. Du bist mein Schirm und meine feste Burg, bei dir bin ich geborgen. Wie genial!“

A M E N



ANGST



ANGST

ANGST

ANGST

ANGST

REFLEXION 03

BEOBACHTEN

- Was macht dir Angst am Einsatzort? In welcher Situation empfindest du Angst? Wann fühlst du dich unsicher? Welche konkreten Situationen hast du bereits erlebt?
- Was tust du, wenn du Angst hast?
- Wann ist Angst gut, wann wird sie zum Problem?
- Wie verhalten sich die Menschen vor Ort in unsicheren Situationen, die Angst einflößen? Was meiden sie auf jeden Fall? Wo ist man als Ausländer stärker gefährdet? (z.B. wie verhalten sich einheimische Frauen gegenüber Belästigungen?)

LESEN

Jes 41,10

Jes 50,9

Ps 112,7

Joh 14,27

(Ps 94,18-19; Jes 40,11)

NACHDENKEN

- Welche Zusagen und Versprechen Gottes stecken in diesen Bibelstellen? Können wir uns darauf verlassen?
- Was könnte mit dem Frieden gemeint sein, den Jesus dir geben möchte? Was unterscheidet diesen Frieden von dem Frieden der Welt?
- Mache dir Gedanken darüber, wie du in Zukunft in Angstsituationen handeln möchtest.

BETEN

- Bringe Gott deine Gedanken, Schwächen und Ängste im Vertrauen darauf, dass er dich führt und bewahrt.
- Danke ihm für sein Versprechen immer bei dir zu sein.
- Oft sind Ängste nicht sofort weg, wenn wir dafür beten. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass unser Gott größer ist als unsere Sorgen und Ängste und unseren Blick auf ihn ausrichten.

GEBET

Nach Psalm 56,4-5: Wenn ich Angst bekomme, vertraue ich auf dich Gott. Auf dich Gott, dein Wort rühme ich, auf dich Gott vertraue ich und habe keine Angst: Was können mir Menschen schon tun?

»Der Herr ist mein Hirte, mir fehlt es an nichts: Er bringt mich auf saftige Weiden und führt mich zum frischen Wasser. Er schenkt mir wieder neue Kraft. Und weil sein Name dafürsteht, leitet er mich immer auf den richtigen Pfad. Selbst auf dem Weg durch das dunkelste Tal fürchte ich mich nicht, denn du bist bei mir. Dein Wehrstock und dein Hirtenstab, sie trösten und ermutigen mich. Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir einen Tisch, du nimmst mich herzlich in Empfang und schenkst mir den Becher voll ein. Nur Güte und Liebe verfolgen mich jeden Tag, und ich kehre für immer in das Haus des Herrn zurück.«

Psalm 23

BESPRECHEN

Sprich mit einer Person deines Vertrauens über deine Ängste. Es tut gut, offen und ehrlich zu sein und gemeinsam für deine Anliegen zu beten. Überlegt vielleicht auch gemeinsam, was du ganz praktisch gegen diese Ängste machen könntest.

VERTIEFEN

Höre dir den Song „**Mein Gott ist größer**“ an.



SCHUTZ UND BEWAHRUNG

BEOBACHTEN

- Was tun wir (was tust du) alles, um uns zu schützen? Ist das ausreichend?
- Welche Möglichkeiten haben Menschen in Deutschland, um sich zu schützen? Unterscheidet sich das von deinem Herkunftsland?
- Was bedeutet Sicherheit in Deutschland? Woran halten sich die Menschen fest? Welche Sicherheiten und Stabilitätsanker haben Menschen in Deutschland? Wo unterscheiden sich diese von den Sicherheiten in deinem Herkunftsland?
- Sammle Geschichten aus deinem Umfeld, wo Menschen Gottes Schutz und Bewahrung erlebt haben.

LESEN

Ps 91,1–6

(Eigentlich lohnt es sich, den ganzen Psalm zu lesen.)

Wenn du das Thema noch weiter vertiefen willst:

Joh 10,29

Ps 121

Jes 43,2

Ps 46,2–3

2 Sam 22, 2–4

2 Kor 4,8–9

NACHDENKEN

- Psalm 91 enthält viele Metaphern oder bildhafte Worte. Mit welchen Metaphern werden die Gefahren beschrieben und was bedeuten sie im „Klartext“?
- Mit welchen Metaphern wird Gottes Schutz beschrieben? Welche Aspekte von Gottes Schutz werden damit ausgedrückt?
- Welche Zusagen kannst du für dich aus den angegebenen Texten mitnehmen?
- Und wenn doch etwas passiert: Hat Gott dich dann im Stich gelassen? Hält Gott da seine Zusagen nicht ein?
- Etwas, das unseren Glauben wachsen lässt, ist, sich bewusst zu machen, wo wir in unserem Leben schon das Eingreifen Gottes erlebt haben. Gott möchte zum Beispiel, dass sein Volk sich immer wieder daran erinnert, wie er es aus Ägypten befreit hat. Wo hat Gott dich schon bewahrt und beschützt?

BETEN

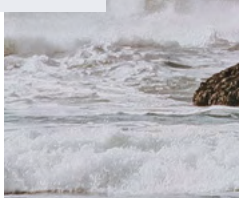
Gebet: Herr Jesus, bitte bewahre mich und mein Team in allen gefährlichen Situationen. Danke für deine Bewahrung und für deinen Schutz, die ich täglich in meinem Leben erleben darf.

BESPRECHEN

Erzähle, wenn du möchtest, deinem Team oder einer einzelnen Person, wo Gott dich bewahrt hat, wo du ganz konkret seinen Schutz spüren darfst. Damit ermutigst du nicht nur dich selbst, sondern kannst auch ein Zeugnis und Ermutigung für andere sein!

VERTIEFEN

Wenn du möchtest, kannst du dir die Bibelverse mit den Zusagen Gottes herausschreiben oder einzelne Verse auch visuell darstellen und sie dir dort aufhängen, wo du sie ständig siehst, zum Beispiel an deinem Schrank, einer persönlichen Wand oder am Spiegel. So wirst du ständig an die Zusagen, die Gott für dich hat, erinnert und ermutigt.





KOMFORTZONE ODER SICHERHEITEN AUFGEBEN?

Komfortzone ist das, wo wir uns wohlfühlen und sicher sind. Dazu gehören unsere gewohnte Umgebung, unsere Freunde und Familie, ein sicherer Wohnort, das Denken und Handeln in gewohnten Bahnen etc. Ein Einsatz in einem anderen Land, eine Berufung an einen anderen, neuen Ort bringen Veränderungen mit sich. Du verlässt eine gewohnte Umgebung, in der du meistens weißt, wie es läuft. Auf einmal sollst du Dinge tun, die du vorher noch nie gemacht hast und die dir vielleicht auch richtig Angst und Sorgen bereiten. Beispiele: Auf einmal sollst du einer Kindergruppe von Jesus erzählen oder den Lobpreis leiten, obwohl du so etwas noch nie gemacht hast und sonst immer nur stiller Beobachter warst. Auch geistlich wirst du vielleicht deine Komfortzone verlassen, aber du hast so die Chance, Gott neu zu erfahren.



BEOBACHTEN

- Was ist deine Komfortzone?
- Wo und wann hast du schon einmal Sicherheiten aufgegeben und dich aus deiner Komfortzone gewagt? Wie ging es dir damit? (Welche Sicherheiten hast du gerade aufgegeben? Wie empfindest du das?)
- Welche Personen fallen dir ein, die ihre Sicherheit und Komfortzone aufgegeben haben?

LESEN

Es gibt viele Beispiele in der Bibel, wo Menschen ihre Komfortzone verlassen haben. Suche dir **eine** Person oder Gruppe aus und lass dich von ihrer Geschichte herausfordern:

- Abraham: 1 Mose 12,1
- Mose: 2 Mose Kapitel 3 und 4
- Der Exodus des Volkes Israel aus Ägypten: 2 Mose 14,15–31
- Königin Esther: Ester 4,10–17
- Petrus: Mt 14,22–33 oder Apg 10,1–48.
- Paulus: Apg 9,1–31 (und Apg ab Kapitel 13)

NACHDENKEN

- Was war die Komfortzone der jeweiligen biblischen Person?
- Warum verlässt diese Person ihre Komfortzone? Welchen Part spielt Gott dabei?
- Und was erlebt die Person (Positives/Schwieriges), als sie die Komfortzone verlässt?
- Was wäre geschehen, wenn diese Person nicht die Komfortzone verlassen hätte?
- Wo spürst du, dass Gott möchte, dass du deine Komfortzone verlässt? Wo solltest du auf dem Wasser gehen? Wo sollst du den Schritt ins Ungewisse wagen?
- Kann es sein, dass es Bereiche gibt, für die du insgeheim brennst, aber dass deine Angst zu groß ist, sodass du doch nichts unternimmst und in deiner Komfortzone bleibst?
- Was könnte dir helfen deine Komfortzone zu verlassen?

BETEN

- Bitte für den Mut, die Komfortzone zu verlassen. Bitte Gott, dass er dir zeigt, wo du lernen musst auf dem Wasser zu gehen.
- Gib ihm deine Ängste und Zweifel ab, nicht gut genug für eine bestimmte Sache zu sein. Und bitte ihn dir Glauben zu schenken, wo du nicht glauben kannst. Danke ihm für seine Zusage an dich, bei dir zu sein, dich zu führen und niemals im Stich zu lassen.
- Bitte ihn, dein Vertrauen in Gottes Versprechen wachsen zu lassen, bei uns zu sein und uns Sicherheit zu geben.

GEBET

„Herr du bist meine Sicherheit. Du bist so groß und gut, größer und stärker als meine Ängste und Zweifel. Ja, gib mir den Mut, Schritte im Vertrauen auf dich zu gehen, auch Schritte, die mir schwerfallen. Mit dir zusammen kann ich sie gehen. Jesus. Danke, dass du mir dabei hilfst.“

A M E N

VERTIEFEN

Lies Biografien von Menschen, die Gott aus der Komfortzone herausgerufen hat: z.B. **Wilberforce**, **Corrie ten Boom**, **Yassir Eric**, Auch wenn sie heute berühmt sind, waren sie ganz einfache, normale Menschen.



Höre dir die Songs „Oceans“ und „Egypt“ (von Bethel Music) an:



VERWIRRT, VERWUNDERT UND VERBLÜFFT

REFLEXION 06

WIESO, WESHALB, WARUM?

Wieso wird der Müll in Deutschland in so viele Behälter sortiert?
Wieso werden Verabredungen so lange im Voraus geplant?
Jetzt bin ich schon viele Wochen hier in Deutschland und war noch nie bei einem Deutschen nach Hause eingeladen.
Warum sind so viele Deutsche so kurzangebunden und haben keine Zeit für ein gutes Gespräch?
Warum ziehen viele junge Deutschen in der Öffentlichkeit so wenig an? Und meinen nichts damit? Wie kann sich ein Vorgesetzter (oder ein Mensch) nur so verhalten?

Im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen kommt es öfter zu Situationen, die wir schlecht einordnen können oder die bei uns Unverständnis auslösen. Im Englischen würde man sagen: „I am puzzled.“ Wir stehen in anderen Kulturen quasi wie vor einem Puzzle-Bild, in das Teile nicht reinpassen, uns verwirren und bei dem wir Dinge (noch) nicht einordnen können.

Viele Verhaltensweisen, die uns befremdlich erscheinen, haben mit darunterliegenden Werten, Normen oder Lebens-Einstellungen zu tun, die vielleicht ganz anders sind als deine. Jede Gruppe von Menschen und jeder einzelne Mensch hat ganz individuelle Werte, nach denen sie ihr Leben gestalten. Werte sind das, was uns besonders wichtig ist. Normen entwickeln sich aus den Werten. Ein Beispiel: Pünktlichkeit ist ein Wert. Daraus ergibt sich die Norm: Wenn du einen Termin hast, darfst du dich nicht von anderen Gele-

genheiten oder jemand anders in Not abbringen lassen, pünktlich zu sein.

BEOBACHTEN

- Welche Werte sind dir besonders wichtig?
- Was denkst du, welche Werte in Deutschland wichtig sind (siehe Reflexion 25)?
- Welchen unverständlichen Situationen oder Verhaltensweisen begegnest du in Deutschland oder auch bei deinen Teamkollegen? Was ärgert dich besonders? Warum?
- Welche Werte und Normen liegen hinter den vielleicht unverständlichen Verhaltensweisen, die du oben genannt hast?
- Welche Werte sind den Menschen in deiner Einrichtung besonders wichtig? Wie zeigt sich das im Alltag?



haben sie sich auf ein neues Umfeld und deren Werte eingelassen?

- Welche Werte sind für dich zentral und nicht aufgebbar? Bei welchen Werten können und sollen wir großzügig sein?
- Wie kannst du Menschen begegnen, die so ganz andere Werte haben als du?

BETEN

Gebete:

„Herr Jesus hilf, dass das, was dir wichtig ist, auch mir wichtig ist. Du wohnst doch in mir! Bitte werde in mir und durch mich immer sichtbarer für die Menschen um mich herum.“

„Herr, bitte gib mir ein großzügiges, geduldiges und lernendes Herz, im Hinblick auf die kulturellen Unterschiede von hier zu daheim.“

„O Gott hilf mir, das Gute in meinem Umfeld in Deutschland zu sehen und auch das Gute in meiner eigenen Kultur. Und hilf mir zu verstehen, dass es kein Besser und kein Schlechter zwischen den beiden gibt, sondern nur ein Anders.“

VERTIEFEN

Was sind Werte? Welche Werte gibt es? Google doch mal unter den Stichpunkten: „Werte Liste“ oder „Werte, Normen, Kulturelles“.

Hilfreich z.B.

www.ikud.de/glossar/werte-und-kultur-definition-werte-normen.html

Generelle kulturelle Wertunterschiede:

• **Sechs Kulturdimensionen**

von Geert Hofstede. Du kannst bei Google auch „Hofstede“ mit einem Land verknüpfen und dann herausfinden, wie dieses Land eingeschätzt wird.



• **Fons Trompenaars:**

sieben Kulturdimensionen.



LESEN

- Die Werte Jesu: z.B. Mt 5; Lk 6
- Apg 15 (Sollen die nicht-jüdischen Gläubigen beschnitten werden oder nicht?)
- Daniel 1 und 3

NACHDENKEN

- Welche Werte sind Jesus wichtig? Wo stand er damit im Widerspruch zu den religiösen Führern seiner Zeit?
- Welche Werte hatten die Schriftgelehrten in Jerusalem im Unterschied zu Paulus und den Aposteln? Welche Werte der verschiedenen Kulturen haben sie stehen lassen?
- Was waren die Werte, bei denen Daniel und seine Freunde keine Kompromisse eingegangen sind? Wo

FRUSTRIERT SEIN: EINSAM SEIN

EINSAMKEITSSKALA

Auf einer Skala von 1-5, was trifft bei dir zu:

1 gar nicht, **2** selten, **3** manchmal, **4** häufig, **5** trifft voll zu

1	2	3	4	5	„Ich vermisse Leute, bei denen ich mich wohl fühle.“
1	2	3	4	5	„Es gibt niemanden vor Ort, mit dem ich Probleme besprechen kann.“
1	2	3	4	5	„Ich fühle mich allein gelassen.“
1	2	3	4	5	„Ich habe vor Ort niemanden, auf den ich mich verlassen kann.“
1	2	3	4	5	„Ich fühle mich, als würde ich nicht dazu gehören.“
1	2	3	4	5	„Ich habe gerade niemanden vor Ort, mit dem ich mich verbunden fühle.“

Je höher deine Punktzahl, desto einsamer fühlst du dich wahrscheinlich

Einsamkeit kann jeden treffen: ca. 10 % der Menschen aller Altersgruppen in Deutschland sind einsam. Bei jungen Menschen wird Einsamkeit oft ausgelöst durch große Veränderungen wie Umzug in eine neue Stadt z.B. wegen eines Studienplatzes. Auch ein Auslandseinsatz kann dich - vielleicht zum ersten Mal in deinem Leben - einsam sein lassen. Du kannst dich vielleicht mit vielen nicht verständigen, deine Familie und Freunde sind weit weg, du kannst deinen regelmäßigen Aktivitäten nicht nachgehen usw.

BEOBACHTEN

- Welche emotionalen Auswirkungen hat es auf dich, wenn du dich einsam fühlst?
- Was machst du, um der Einsamkeit zu entkommen? Sind das hilfreiche Strategien oder „Betäubungsmittel“?
- Wenn sich Menschen in Deutschland einsam fühlen, woran könnte das liegen? Wie kann man es erkennen?

LESEN

Einsamkeit:

Du bist in bester Gesellschaft

1 Kön 19,3-14; Ps 22,2-3; Markus 8,27-34;

Mt 26,36-56 „... Da ließen ihn alle Jünger allein zurück und flohen...“

Mt 27,46: „Danach, ca. um drei Uhr, rief Jesus laut: „Eli, Eli, lema sabachthani?“ Das heißt übersetzt: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

NACHDENKEN

- Warum ist Jesus eine gute Adresse, um über Einsamkeit zu reden?
- Wie ging Jesus mit Einsamkeit um?
- Einsamkeit und Alleinsein ist nicht das Gleiche: Im Englischen wird das mit den Begriffen loneliness und solitude klarer. Einsamkeit ist schmerzhaft, Alleinsein kann positiv gefüllt werden. Menschenleere Zeiten können segensreich werden (Lukas 5,16). Wie kannst du die Einsamkeit zur gewinnbringenden solitude umformen?
- Wem, außer Jesus, kann ich mich anvertrauen?
- Welche Schritte könnte ich unternehmen, um mehr mit Menschen in meinem Umfeld in Kontakt zu kommen?

BETEN

- Du darfst Gott deine Einsamkeit klagen wie die Psalmbeter (Ps 25): Vielleicht verfasst du einen Klagepsalm, bei dem du Gott dein Herz ausschüttet, ihm deine Situation beschreibst und am Ende auch deine Hoffnung auf sein Eingreifen formulierst.
- Bete für überraschende Begegnungen und Gespräche: Herr Jesus, ...

GEBET:

„Herr Jesus, bitte öffne mir die Augen für Menschen um mich herum. Lass mich sehen und gib mir Gelegenheiten, wem ich mit deiner Liebe und deiner Aufmerksamkeit heute dienen kann.“

FRUSTRIERT SEIN: DER TÄGLICHE WAHNSINN

BEOBACHTEN

Das Leben in Deutschland ist oft von vielen täglichen Herausforderungen geprägt, die dich vielleicht an deine Grenzen bringen: z.B. das Wetter, ständig überall pünktlich sein zu müssen, keine Flexibilität, viele Regeln, kein gutschmeckendes und bezahlbares frisches Obst und Gemüse, mit dem Bus im Stau stehen, viele Möglichkeiten angeboten zu bekommen und keine Möglichkeit zu haben, sie zu benutzen. Ständig in der Sprache korrigiert zu werden, etc.

- Welche besonderen Herausforderungen bringt dein Alltag in Deutschland mit sich?
- Wie gehen die Menschen vor Ort mit diesen Herausforderungen um?
- Was machen diese Herausforderungen mit dir? Wie reagierst du darauf?

LESEN

- 1 Thess 5,16–18: „Seid einfach immer gut drauf! Hört nur nicht auf, mit Gott zu reden! Und vergesst nicht, ihm für alles zu danken! Das möchte er von uns.“ (VOLX Bibel)
- Mt 6,25–35 oder Lk 12,22–30

NACHDENKEN

- Die VOLX Bibel übersetzt 1 Thess 5,16 „Freuet euch allezeit!“ mit „Seid einfach immer gut drauf!“ Ist das realistisch inmitten des täglichen Wahnsinns?
- Wie kann ich meinen Herausforderungen mit (mehr) Humor und Gelassenheit begegnen? Welche Strategie

gien könnten mir helfen, damit umzugehen?

- Leben in der Abhängigkeit von Gott: Die Bibel weiß, dass schon das alltägliche Leben sehr schwierig sein kann. Mt 6,34 Die Plagen von heute reichen für heute schon aus! Welche Perspektive zeigt uns Jesus in der Bergpredigt auf?

BETEN

Gebet:

„Herr, komm in mein Verwirrtsein hinein und sprich dein „Schweig und verstumme!“, damit ich Frieden finde.“

Gebet:

„Herr, gib mir Kraft für diesen Tag. Herr, ich bitte nur für diesen!“

Martin Luther wird folgendes Zitat zugeschrieben: „Ich habe heute viel zu tun, darum muss ich heute viel beten.“ Für welche Herausforderungen willst du heute Gott um konkrete Hilfe bitten?

DANKT FÜR ALLES!

TIPP: Führe ein Dankbarkeits-Tagebuch: Schreib jeden Tag, am besten gleich morgens, drei Dinge auf, wofür du heute dankbar bist.

WENN DU SELBER AN GOTT GLAUBST:

GOTT ERLEBEN

BEOBACHTEN

- Habe ich während meines Freiwilligendienstes schon einmal mit Gott geredet?
- Gibt es bei meiner Arbeit in der Einsatzstelle Augenblicke, in denen ich Gott erlebe?
- Mit wem könnte ich über Glaubensfragen reden?

Wer ist Gott bzw. Jesus für mich? Welchen Stellenwert hat er in meinem Leben?

LESEN

Jesus: Johannes-Evangelium, Kapitel 3,1–21

NACHDENKEN

- Was hat Nikodemus wohl zu Hause erzählt, was er mit Jesus erlebt hat? Welche Bereiche seines Glaubens waren herausgefordert? Wie zeigt Jesus ihm seine Schwachstellen auf und wie stärkt er ihn?
- In welchen Bereichen lebe ich meinen Glauben bzw. meine Beziehung zu Gott schon, wo möchte ich das gerne?

BETEN

- Für welche Erlebnisse, Bewahrung und Versprechen Gottes in der Bibel kann ich Gott heute danken? Gebet: Danke Gott für..., ..., ...,
- Sag Gott, was du an der Beziehung mit ihm schätzt. Gebet: Vater im Himmel, ich finde es richtig cool, dass du ...

VERTIEFEN

Die Beziehung mit Gott pflegt man durch das Lesen seines Wortes, durch Hören auf das, was er sagt und durch Gebet. Hier eine simple Methode, wie Gottes Wort lebendig werden kann:

DIE 5-FINGER EVA-METHODE

Wähle einen Bibeltext (z.B. Psalm 23) und komme darüber mit Gott ins Gespräch

Daumen: E ntdecken

Was steht da? Lies die Bibel neugierig: Wer, was, wo, wie, wann, warum ...

Zeigefinger: V erstehen

Was bedeutete das damals? Wie verstanden das die ersten Hörer/Leser?

Mittelfinger: A nwenden

Was bedeutet es für mich? Alltag, Familie, Beruf, Freizeit, Gemeinde, ...

Ringfinger: V erheißungen

Was spricht Gott mir zu? Auf welche Zusagen Gottes kann ich mich verlassen? Für welche ihm danken?

Kleiner Finger: E rleben

Wo möchte ich Gott in meinem eigenen Leben erleben und kann Gott darum bitten oder konkret selber dafür etwas tun?



RELIGION UND GLAUBE IM ALLTAG DER MENSCHEN

BEOBACHTEN

- Welche Rolle spielt Religion für meine neuen Freunde im Alltag? Was ist eventuell eine „Ersatzreligion“?
- Wie sieht das „private“ Glaubensleben aus?
- Welche Werte, Rituale, Aberglaube und Tabus prägen das alltägliche Leben in Deutschland?
- Was denken und fühlen meine neuen Freunde beim Ausüben ihres Glaubens? Was bedeutet er ihnen? Welche Werte verbinden sie damit? Warum tun sie das? Was hoffen sie? (Tipp: Fragen stellen, nicht spekulieren)

LESEN

Apg 2,42–47

1 Petr 3,8–17

NACHDENKEN

- Leben wir heute so wie die damals im Bibeltext? Wenn ja oder nein, woran könnte das liegen?
- Wie unterscheidet sich mein Leben mit Gott von dem meiner Freunde? Wo sind Parallelen?
- Wie fühle ich mich, wenn ich meine neuen Freunde beim Ausüben ihres Glaubens beobachte?
- Welchen Lebensstil würden meine nichtchristlichen Freunde besonders schätzen?
- Was möchtest du von deinen nichtchristlichen Freunden lernen?
- An welche Elemente ihres Glaubens oder an welche Bedürfnisse kann ich im Gespräch anknüpfen und ihnen meinen Glauben erklären?

BETEN

Wo wünsche ich mir, dass Gott mich selbst anrührt und verän-

dert? Gebet: Vater im Himmel, bitte begegne mir und verändere mich, besonders in diesem Bereich in meinem Leben: ...

Für wen möchte ich zu Gott beten? Gebet: Herr Jesus, ich bete für... Hilf, dass...deine Liebe erkennt und ganz reich von dir gesegnet wird.

VERTIEFEN

Was kann und will ich noch über die Religion und den Glauben meiner neuen Freunde erfahren? Mache eine Liste von Fragen, die du deine neuen Freunde über ihre Religion oder Lebensanschauung fragen willst.

Wie und was kannst du von deinem Glauben erzählen/teilen, was dir wichtig ist?



BEOBACHTEN

In Deutschland gibt es viele unterschiedliche Religionen. Erkundige dich welche Kultstätten es in deiner Gemeinde oder in der nächstgelegenen Stadt gibt. Wie sehen die Kultstätten (Tempel, Moschee, Synagogen, Schrein, Kirche, Heiligtum) bei dir vor Ort aus? Mit welchen äußerlichen Elementen sind sie versehen? Was bedeuten sie? Wie ist die Kultstätte innen ausgestattet? Was ist das Zentrale?

Sicherlich nimmst du auch an einem christlichen Gottesdienst teil, wie unterscheidet sich die Kirche in dem wie Kirchen in deinem Herkunftsland aussehen? Wie unterscheidet sich der Gottesdienst?

Wie gestaltet sich ein „Gottesdienst“ in der Moschee, in der Synagoge, dem Schrein, der Kirche meiner neuen Freunde? Welche Rituale gibt es?

Wie oft und zu welchem Anlass besuchen die Menschen die Kultstätte?

Welche Aspekte religiösen Erlebens und religiöser Praxis sind für mich erkennbar, fremd, anziehend oder abstoßend?

LESEN

Johannes-Evangelium Kapitel 4

NACHDENKEN

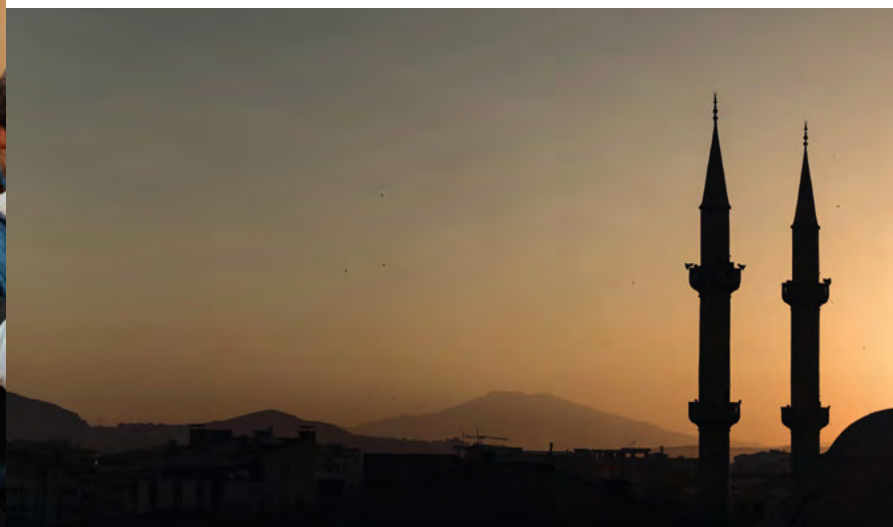
- Jesus im Ausland: Wie begegnet Jesus der Samariterin? Wie geht Jesus mit inhaltlichen Unterschieden in Glaubensfragen und mit Beziehungsfragen um? Welche Spannungen treten auf?
- Was bedeutet bzw. definiert einen „biblischen“ Gottesdienst?
- Welche Elemente eines Gottesdienstes sind universal, welche kulturell bzw. individuell geprägt?

BETEN

Gebet: „Vater im Himmel, bitte gib mir Weisheit und mach mich sensibel, mit Menschen anderer Religionen und Überzeugungen zusammenzuleben. Bitte schenke uns gute Gelegenheiten, uns über Glaubensfragen auszutauschen.“

VERTIEFEN

Wie könnte ein Gottesdienst in deiner Religion in Deutschland aussehen?



RELI GION UND GOTTES DIENST

Bete mit Psalm 117 (VOLX Bibel):

»Alle, einfach jeder, soll Gott für immer loben, auch denen Gott egal ist, sollten das proben. Wird nicht verschoben. Warum? Weil er die Wahrheit sagt! Und liebevoll über alle Zeiten ragt. Danke Gott, du bist genial, groß, phänomenal, nicht zu messen mit einem Lineal.«

**JEDER
SOLL
GOTT
LOBEN**

In allen Kulturen und Ländern wird gerne gefeiert. Die Feste können unterschiedlich sein, zum Beispiel persönliche Feste (Lebensübergangsfeste), Feste mit religiösem Hintergrund oder Nationalfeiertage. Lass dich einladen und feiere mit! Es ist ein besonderes Vorrecht, mit Menschen zu feiern und fröhlich zu sein.

BEOBACHTEN

Welche (religiösen) Feste werden in deiner Umgebung in Deutschland gefeiert? Was sind die wichtigsten und zentralsten?

Welche Bräuche und Rituale gibt es? Wie lange dauert das Fest? Wo findet es statt? Wer nimmt daran teil? Was gibt es zu essen? Gibt es Geschenke?

Mach dich schlau: Gibt es religiöse oder historische Geschichten, die hinter dem Fest stecken? Wie erzählen die Menschen diese Geschichten?

Gibt es Unterschiede in der Art des Feierns, zwischen dem wie du es kennst, Feste zu feiern und dem wie du es jetzt kennenlernenst? Wenn ja, welche genau?

LESEN

- Feste im Alten Testament:
2 Mose 23,14–19; 3 Mose 23–25; 4. Mose 28–29, 5. Mose 15–16
- Neues Testament:
Joh 2,1–11; Lk 23,7–20; Apg 2,1ff; Eph 5,25

NACHDENKEN

- Welche Rolle und Funktionen haben Feste in der Bibel? Warum hat Gott Feste angeordnet?
- Welche Themen stecken in den Festen, die vielleicht auch auf eine Sehnsucht der Menschen nach

Gottes Gnade und Segen schließen lassen?

- Wie verhalten sich Christen in Deutschland gegenüber den Festen anderer Religionen? (Ablehnend, akzeptierend, synkretistisch (religionsvermischend), mitfeiernd?)
- Manchmal gibt es bei den Festen Leckereien, die zuerst den Göttern dargebracht werden und danach an alle Freunde verschenkt werden. Das wirft für viele die Frage auf: Soll ich diese Speisen annehmen und essen? Dieses Problem gab es auch in der frühen Kirche. Lies, was Paulus dazu zu sagen hat (1 Kor 8).

BETEN

- Gebet: Herr, viele religiöse Feste sind mir neu. Ich kenne sie nicht. Bitte gib mir auch durch die Feste hier gute Kontakte zu Menschen.
- Gebet: Ach Herr Jesus, ich würde mich so freuen, wenn du das schaffst: Stille doch die tiefsten Sehnsüchte der Menschen hier, die dich noch nicht kennen!

Bete mit Psalm 150 (VOLX-Bibel):

DANKE, GOTT

»Danke, Gott, du bist der Größte!
Sagt ihm das im Tempel! Er hat die Macht, Gott kann alles, ist der Chef im Himmel. 2 Bedankt euch bei ihm, weil er krasse Sachen getan hat. Er kann alles, nichts ist unmöglich, er hat die Macht. 3 Sagt ihm ‚danke‘ mit verzerrter Gitarre und Verstärker, noch krasser und härter mit E-Bass und lautem Verzerrer. 4 Macht Musik für ihn mit der fettesten Drum-Maschine. Pogo und Breakdance mit lautem Basssolo gefallen ihm. 5 Schlag auf die Becken, bring die Hi-Hat zum Vibrieren. 6 Alles, was atmet, soll mit lauter Stimme

Gott ehren. Danke, Gott, ja, du bist als der große Chef immer da, du bist gigantisch gut, man ruft dann auch „Halleluja“. «

VERTIEFEN

Die chinesische Graphikdesignerin Yang Liu (lebt seit 1990 in Deutschland) hat mit witzigen Piktogrammen kulturelle Unterschiede graphisch dargestellt. Google einfach: **East meets West Party**.

Während der großen religiösen Feste (z.B. Ramadan im Islam) beten Christen weltweit ganz gezielt für Menschen in diesen Religionen. Wie kannst du deine eigenen religiösen Feste in Deutschland feiern. Wo findest du Mitfeiernde?



RELIGIÖSE FEIERN

REFLEXION 12

DAS JÜDISCHE NEUJAHRSFEST ROSCH HASCHANA IN DEUTSCHLAND

„Das Fest hat einen ernsten Hintergrund. Sie haben es genannt: Gott hält über die Welt Gericht, man bittet um Vergebung. Aber es ist auch ein optimistisches Fest. Man kann moralisch gut sein, denken Juden. Und wir feiern das auch mit jeder Menge Essen, wie übrigens fast alle jüdischen Feiertage. Es gibt diesen jüdischen Spruch, jüdische Feste funktionieren nach dem Prinzip: Sie haben uns geschlagen, wir erinnern uns, lasst uns essen. Und so ist es auch bisschen an Rosch Haschana. Also geschlagen worden sind wir nicht, aber es gibt ein Festmahl zu Hause nach der Synagoge oder in vielen Synagogen abends nach dem Gottesdienst. Ein Festmahl – man tunkt Apfelstücke in Honig, wünscht sich dazu ein gutes und süßes Jahr. Man isst Granatapfel. Die Kerne des Granatapfels sollen an die 613 Gebote, die Mitzwot der Thora, erinnern. Jüdische Feste sind fast immer heiter und bisschen traurig – beides.“

Gerald Beyrodt im Interview mit Christiane Florin am 30.09.2016

Jüdisches Neujahrsfest

**„ICH LEBE GERNE ALS
JUDE IN DEUTSCHLAND“**

(deutschlandfunk.de)

zuletzt geöffnet 07.09.2023

www.deutschlandfunk.de/juedisches-neujahrsfest-ich-lebe-gerne-als-jude-in-100.html



BEOBACHTEN

Im Verständnis in deinem Umfeld
(und der Religion dort):

Was kommt nach dem Tod?

Gibt es eine Vorstellung von „Himmel“ und wie sieht
die aus?

Wie sieht der Weg aus, damit das Leben gut endet?

Was muss man tun oder glauben?

Wie verstehen die Menschen, mit denen du im Ein-
satz zu tun hast, Errettung oder Erlösung? Ist ihnen
das wichtig?

LESEN

Errettung:

Römerbrief Kapitel 3–5

siehe auch:

Gal 1,3–4

Gal 2,16

1Kor 15,10

Offb 3,14–21

Himmel:

Offb 21+22; Offb 4+5

NACHDENKEN

• Wie beschreibt die Bibel Errettung und Erlösung?
Was ist der biblische Weg, um gerettet zu werden? Was
sind die zentralen Konzepte und Schlüsselbegriffe?

• Was geschieht bei der Errettung nach der Bibel? Er-
zähle die Geschichte so, dass sie auch von den Men-
schen in deinem Umfeld in Deutschland verstanden
werden kann.

• Was charakterisiert den Himmel in der Bibel?

• Was ist der grundsätzliche Unterschied zwischen der
biblischen Vorstellung vom Himmel und der meiner
(nicht-christlichen) Umgebung, in der ich gerade bin?

BETEN

• Gebet: Vater im Himmel, gib mir Mut die
Menschen hier nach ihrem Glauben zu fragen.

• Gebet: Herr Jesus, lass mich doch Menschen
begegnen, die gerne mit mir über ihren Glauben
sprechen und ihn mir erklären möchten.

• Gebet: O Heiliger Geist, lass mich doch gut erklären
können, wie ich selbst an dich glaube, wenn ich
gefragt werde.

VERTIEFEN

Wie muss ich meine Glaubenserklärungen verändern
(kontextualisieren), damit die Menschen in meiner
Umgebung sie verstehen können?



REFLEXION 13

WIE SIEHT DER HIMMEL IN ANDEREN RELIGIONEN AUS?

BEZIEHUNGEN: FAMILIENSTRUKTUR

BEOBACHTEN

- Wie ist deine Familienstruktur in deiner eigenen Kultur? Was sind die Hauptbeziehungen? Gibt es Rechte und Pflichten?
- Welche Familienstrukturen hast du in Deutschland kennengelernt? Großfamilie, Patchwork, Allein-erziehende, Kleinfamilie etc.? Wer gehört alles dazu? Wer wohnt mit in der Wohnung? Wie groß ist die Wohnung/das Haus?
- Wie wird in deiner Umgebung in Deutschland in der Familie miteinander umgegangen: Eltern mit Kindern (und umgekehrt), Großeltern, Tanten und Onkel, Cousins und Cousins, Halbgeschwister etc. Wie interagieren deine Freunde in Deutschland innerhalb ihrer Familie? (Beobachte, ggf. frage deinen Betreuer)
- Was ist dir vertraut? Was erstaunt dich?

LESEN

Die Geschichte von Jakob und seinen Söhnen:

1 Mose Kapitel 27–35;

1 Mose 1,27–28; 1 Mose 2,18–24;

Spr 22,6

NACHDENKEN

- Was lief schief in Jakobs Familie?
- Welches Familien- und Rollenverständnis begegnet uns in der

Bibel? Wie unterscheidet sich dies von dem deiner Kultur und dem deiner Gastkultur?

- Wozu braucht es Familie? Was lässt Familienleben gelingen?

- Was kannst du von deinem Umfeld in Deutschland über ein gelungenes Miteinander in der Familie lernen?

BETEN

- Gebet: „Danke Gott, dass ich eine Familie haben darf. (Familie sind die Personen, die du als deine Familie definierst) Danke Gott für meine ... (Familie – Eltern – Geschwister oder wer sonst/noch dazu gehört)“

- Gebet: „Vater im Himmel, das mit der Familie hast du dir gut ausgedacht. Wir sind so verschieden. Wir ergänzen uns aber auch. Das ist ein Segen. Aber es ist auch nicht immer leicht. Schenke meiner und den Familien hier Frieden. Schenk, dass wir nicht nur streiten, sondern uns auch versöhnen können. Und schenke, dass du uns zusammenhältst. Dann funktioniert das. Amen.“

- Bring konkret bestimmte Familien oder Personen, die dir in Deutschland wichtig geworden sind, im Gebet vor Gott mit ihren individuellen Nöten und Gebetsanliegen.



BEZIEHUNGEN: MANN & FRAU

BEOBACHTEN

- Beobachte, wie Männer und Frauen in deiner Gastkultur in der Öffentlichkeit miteinander umgehen.
- Beobachte verschiedene Paare (Heterosexuelle, Homosexuelle, Bisexuelle, Trans-, Intersexuelle oder queere Paare) in deinem Umfeld. Wie gehen sie miteinander um? Sind öffentliche Intimitäten (z.B. Küssen oder Händehalten) erlaubt?
- Gibt es offensichtliche Unterschiede zwischen den Rollen die, die Personen einnehmen? Wer geht einkaufen? Wer trifft Entscheidungen? Welche Rechte und Pflichten haben die jeweiligen Personen?

LESEN

1 Mose 1,27–28

1 Mose 2,18–24

Eph 5,25–33

Spr 31,10–31

Gal 3,28

NACHDENKEN

- Warum hat Gott Mann und Frau unterschiedlich geschaffen? Was war seine Absicht dabei?
- Das Verhältnis Mann-Frau und Paarbeziehungen sind ein sehr emotionales Thema: Auf der einen Seite gibt es immer noch das Patriarchat und auf der anderen Seite z.

B. Frauenquote, Emanzipation und Feminismus und queere Bewegungen. Wie stellt sich Gott das Verhältnis zwischen Mann und Frau vor? (Siehe dazu auch Buchempfehlungen beim Thema Frausein)

- Was hast du für ein Bild von einer Paarbeziehung? Hat sich das Bild verändert?

BETEN

- Bete für Ehen und Beziehungen, in denen du Spannungen beobachtest.
- Bitte Gott um Schutz für die Menschen, die dir Nahe stehen.
- Bitte Gott nicht um den richtigen Ehepartner für dich selber, sondern bitte ihn, dich so vorzubereiten, dass du ein guter Ehepartner wirst oder ein Single, durch den andere gesegnet werden.





REFLEXION 16

BEZIEHUNGEN: PARTNERSUCHE UND HOCHZEIT

BEOBACHTEN

- Lass dir von deinen neuen Freunden erklären, wie gedatet und geheiratet wird und wenn du die Gelegenheit hast, lass dich zu einer Hochzeit einladen!
- Wie finden Menschen ihren Ehepartner? Welche Rolle spielt die Familie dabei? Wer darf geheiratet werden?
- Wie wird Hochzeit gefeiert? Gibt es eine Mitgift? Wer ist eingeladen? Welche Bräuche gibt es?
- Was ändert sich für die jeweiligen Personen nach der Hochzeit? Wo wohnt das Paar? Welche Erwartungen werden an die jeweiligen Personen gestellt?
- Welche Unterschiede fallen dir auf zwischen deiner Sicht/Vorstellung von Ehe und Partnerschaft und der, die du in deinem Umfeld in Deutschland entdeckst? Worauf liegt jeweils der Schwerpunkt?

LESEN

Eph 5,21–33

(Eph 5,25: „Hei Männer, liebt eure Frauen, und zwar so, wie Jesus als der Bräutigam seine Gemeinde geliebt hat und sogar sein Leben für sie hingegeben hat.“)

Phil 2,1–8; 1

Kor 13,4–7

NACHDENKEN

- Was sind die zentralen biblischen Punkte von Partnerschaft und Ehe?
- Was ist überhaupt „Liebe“? Wie äußert sich Liebe in der Ehe?
- Was lernst du an neuen positiven Aspekten über Ehe und Beziehungen in deinem Umfeld in Deutschland?

BETEN

Gebet: „Gott, segne unsere Beziehungen und lass uns Wege der Kommunikation finden, die Liebe und Verbindung fördern. Mögen unsere Beziehungen von Vertrauen, Respekt und Liebe geprägt sein.“

A M E N

ZUM VERTIEFEN

- David Brooks (Feb. 23, 2016). **“Three views on marriage”**. (Bezahlartikel)
www.nytimes.com/2016/02/23/opinion/three-views-of-marriage.html?emc=edit_ty_20160223&nl=opinion&nlid=72586507&_r=0
- Über den Kern von Liebe, YouTube:
True Love. Christi Commission Fellowship 2021.
www.youtube.com/watch?v=8LshgEBGF54

- Jörg Berger: **„Den Partner fürs Leben finden - Beziehungsfähig werden und klug wählen“**
Francke 2016

- Timothy Keller mit Kathy Keller (2011). **The Meaning of Marriage: Facing the complexities of Commitment with the Wisdom of God**. London/UK: Hodder & Stoughton.



BEOBACHTEN

- Gibt es Verhaltensregeln zwischen jüngeren und älteren Menschen in deinem Herkunftsland (z.B. wie man die Personen anspricht)?
- Beobachte, wie jüngere Menschen mit älteren in deinem Umfeld in Deutschland umgehen. Welchen Umgang mit älteren Menschen kennst du? Welche Unterschiede gibt es?
- Frage jemanden aus deinem Umfeld oder in deiner Einsatzstelle, welchen Status und Stellenwert ältere Menschen in Deutschland haben. Werden sie respektiert, umsorgt oder als Last empfunden?
- Wie viele Generationen leben in einem Haus zusammen?
- Wie funktioniert es zwischen den Generationen in der Gemeinde bei dir vor Ort?

LESEN

Ruth 4

Exo 20,12

Spr 23,22

Ps 119,9–16

Spr 2,1–151

NACHDENKEN

- Welche Rollen haben die Ältesten in der Geschichte von Ruth und Boas? Aufgrund welcher Eigenschaften wurde man ein Ältester im Alten Testament?
- Warum fordert die Bibel uns auf, ältere und alte Menschen in unseren Familien zu ehren?
- Wie kann man als junger Mensch ein gutes Leben führen? Was gewinnt man dabei fürs Leben?
- Welche Vorbilder habe ich und was lerne ich von Ihnen?

BETEN

Gebet: „O Gott, erbarme dich und schenke deine Hilfe und Segen

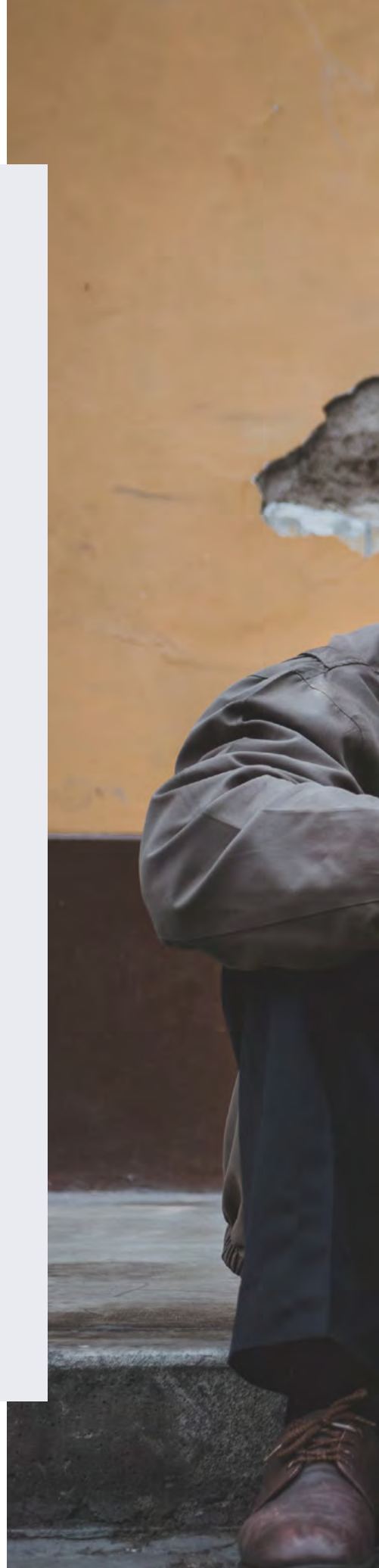
...für ein gutes Miteinander zwischen den Generationen in der Gesellschaft und in den Kirchen und Gemeinden

...den älteren Menschen in meinem Umfeld, die krank und einsam sind, dass sie wahrgenommen und besucht und versorgt werden.

...den Kindern und Jugendlichen, dass sie geliebt werden, gute Vorbilder haben und Entwicklungsmöglichkeiten bekommen.

...den Mid-Agern, dass sie Arbeit und Einkommen finden und auch noch Zeit haben und nehmen für einander und für andere

... .. (deine Gebete)“



BEZIEHUNGEN: ALT/JUNG



REFLEXION 18

FRAUEN IN DEUTSCHLAND

BEOBACHTEN

- Welche Rollen und welchen Stellenwert haben Frauen in der Öffentlichkeit? Wie geht es dir damit? Was findest du vielleicht seltsam?
- Welchen Stellenwert und welche Rollen und Aufgaben haben Frauen in Haus und Haushalt?
- Welche gesellschaftlichen Regeln gelten für Frauen?
- Frauen in der Gemeinde in deinem Herkunftsland oder in der Kirche: Wie ist ihre Rolle dort?

LESEN

Begegnungen zwischen Jesus und Frauen:
z.B. Frau am Jakobsbrunnen:

Joh 4

Frau, die Jesu Haare salbt:

Lk 7,36–50

Maria und Martha:

Lk 10,38–42

blutflüssige Frau:

Mt 9,20–22; u.v.a.

(Such dir eine Begebenheit heraus, du kannst aber auch gerne alle anschauen.)

NACHDENKEN

- Wie begegnet Jesus den Frauen?
- Inwiefern nehmen sich Frauen neue Freiheiten oder bekommen sie sie geschenkt? (Vgl. auch Gal 3,28)
- Was sind wichtige Themen, die Frauen in deinem Umfeld in Deutschland ganz elementar beschäftigen?
- Was würde Jesus den Frauen in Deutschland sagen?
- Welche Aspekte des Evangeliums

könnten für diese Frauen besonders interessant sein?

- Wie begegnete Jesus Frauen, die gesellschaftlich nicht anerkannt waren?

BETEN

Gebet: „Jesus, du hattest Mut auf der Erde alles zu sagen, was dir wichtig war. Jesus, und die ersten Zeugen deiner Auferstehung waren Frauen. Und wie mutig haben sie von dir weitererzählt, als sie dir als Lebendigen aus dem Grab begegnet sind. Lass doch die Frauen aus den Kirchen hier im Land auch so mutig von dir erzählen.“

Gebet: „O Vater im Himmel, schütze die Frauen, die in schwierigen Umständen leben, stärke sie und hilf, dass sie geachtet und geehrt werden.“

A M E N

ZUM VERTIEFEN

• JoAnn & Tom Doyle (2021): **Aufbruch in die Freiheit - Frauen in der islamischen Welt begegnen Jesus**. Brunnen. Erhältlich im SCM-Shop: www.scm-shop.de



• Mary A. Kassian, Nancy Wolgemuth DeMoss (2023): **Divine Design - Gottes gute Gedanken für Frauen**. CLV. Erhältlich im SCM-Shop: www.scm-shop.de



• Smith, Lynn und Kern, Ingrid (2005): **Ohne Unterschied? Frauen und Männer im Dienst für Gott**. 2. Auflage. Gießen: Brunnen



• Peppiatt, Lucy (2018). **Unveiling Paul's Women: Making Sense of 1 Corinthians 11:2–16** Eugene/OR: Cascade Books. (Gibts auch für Kindle)



DIE FREIWILLIGE: DEINE SITUATION ALS FRAU

BEOBACHTEN

- Wie geht es dir persönlich als Frau in Deutschland?
- Erlebst du Unterschiede, die dir auf Grund deiner Herkunft begegnet wird?
- Erlebst du Unterschiede aufgrund deiner geringen ökonomischen Bedingungen in Deutschland?
- Erlebst du eine Verknüpfung der drei Faktoren?
- Wie sehen dich die Einheimischen? Wo ordnen sie dich in die Gesellschaft ein?
- Was sind ganz persönliche Herausforderungen, die sich für dich als Frau in Deutschland ergeben?
- Welche gemeindlichen und gesellschaftlichen Prägungen bringst du mit?
- Welche kulturellen Unterschiede im Vergleich zu deinem Herkunftsland beim Thema Frau erlebst du

als schwierig für dich? Vielleicht musst du manche Freiheiten, die du in deinem Herkunftsland gewohnt bist, in Deutschland aufgeben. Was macht dir besonders Mühe?

LESEN

» Ja, ich habe gelernt, mit dem auszukommen, was ich habe. Ich kann in Armut leben und damit umgehen, wenn ich viel habe. In alles bin ich eingeweiht. Ich weiß, wie es sich anfühlt, satt zu sein oder zu hungern; ich kenne aus eigener Erfahrung Überfluss und Mangel. Durch den, der mich stark macht, kann ich in jeder Situation zurechtkommen. «

Phil 4,11–13

NACHDENKEN

- Spricht dich die Einstellung von Paulus in Phil 4,11–13 auch in deiner Situation als Frau an?
- Welche Bibelstelle findest du ggf. ebenfalls passend oder passender?
- Was motiviert dich, dich an Gepflogenheiten der Frauen in Deutschland anzupassen?
- Was lernst du von den Frauen in deinem Umfeld in Deutschland?

BETEN

Gebet: „Herr Jesus, lass meine neuen Erfahrungen hier mich als Frau in meiner Identität bereichern.“

ZUM VERTIEFEN

YouTube-Video

AIN'T I A WOMAN?

www.youtube.com/watch?v=V090_BhJw3Y

Buchtipps

PERSPEKTIVWECHSEL: INCOMING FREIWILLIGENDIENSTE

Erfahrungsberichte von Freiwilligen in Deutschland

www.incoming-freiwilligendienst.de/publikationen



SINGLE FRAUEN IM GASTLAND

BEOBACHTEN

- Wie viele unverheiratete, allein-stehende Frauen gibt es in deinem Umfeld in Deutschland? Warum sind sie unverheiratet oder allein?
- Welche Stellung haben unverheiratete Frauen in der Gesellschaft? Gibt es bestimmte Verhaltensregeln für sie?
- Was sind die Nöte und Schwierigkeiten, die unverheiratete Frauen in deinem Umfeld in Deutschland erleben?
- Was sind die Vorteile die unverheirateten Frauen in Deutschland haben?

LESEN

Lies im Alten Testament:

Rut 1-2

1 Kor 7

(V.32 Der/Die Unverheiratete sorgt sich um das, was dem Herrn wichtig ist)

NACHDENKEN

- In der Geschichte von Ruth und Naomi: Welche Nöte haben diese Frauen? Wo ist das vergleichbar mit der Situation von alleinstehenden Frauen in Deutschland? Auf welche Weisen kümmert sich Gott um diese beiden Single Frauen?

- Welche Vorteile hat das Single-sein? Was verspricht dir Gott nach Jesaja 54,1-3 zu geben? Worauf musst du nicht verzichten?

BETEN

Gebet: „Herr Jesus, du hast schon so viel Gutes in mein Leben gebracht, dafür danke ich dir von ganzen Herzen. Auch für diese Singlezeit will ich dir danken. Ich lerne unfassbar viel über mich selbst. Ich darf mich voll auf die Beziehung zu Jesus, meine Freundschaften und meine Familie konzentrieren und kann meine Zeit nutzen, um dein Reich zu verkünden. Gepriesen sei dein Name in Ewigkeit“

A M E N



REFLEXION 21

FREUND SEIN

Neue Freundschaften schließen gehört mit zum Schönsten in deinem Freiwilligen-dienst.

BEOBACHTEN

- Was ist für dich Freundschaft? Welche Elemente sind dir dabei besonders wichtig?
- Beschreibe deine Freunde in deinem Umfeld in Deutschland!
- Wie wird Freundschaft in Deutschland verstanden? Was wird dabei betont?
- Welche Verpflichtungen gehören zu einer Freundschaft in Deutschland?
- Wo unterscheidet sich das Verständnis von Freundschaft in Deutschland zu dem in deinem Herkunftsland?

LESEN

» Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, als Bruder für die Not ist er geboren. «

Spr 17,17

» Besser ein Nachbar in der Nähe als ein Bruder in der Ferne. «

Spr 27,10

» Dann sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Wenn einer von euch mitten in der Nacht zu seinem Freund geht und sagt: ‚Bitte leihe mir doch drei Fladenbrote! Ein anderer Freund von mir ist unerwartet zu

Besuch gekommen und ich habe nichts zu essen im Haus.‘ Und stellt euch dann vor, jener würde von drinnen rufen: ‚Lass mich in Ruhe! Ich habe schon die Tür abgeschlossen und meine Kinder liegen auch schon bei mir im Bett. Ich kann jetzt nicht wieder aufstehen und dir etwas geben.‘ Ich sage euch, er wird es ihm schließlich doch etwas geben - wenn auch nicht wegen ihrer Freundschaft. Aber allein schon wegen seiner Unverschämtheit wird er doch aufstehen und ihm geben, was er braucht. «

Luk 11,5-8

NACHDENKEN

- Welches Bild von Freundschaft wird in den zwei Versen aus dem Sprüchebuch in der Bibel entworfen? Inwieweit spiegelt sich darin

das Freundschaftsverständnis in Deutschland wider?

- Welche Elemente von Freundschaft werden im Gleichnis Jesu angesprochen?
- Wie (und für wen) kannst du ein guter Freund sein in deinem Umfeld in Deutschland?
- Wo wird deine „Komfortzone“ in Sachen Freundschaft herausgefordert?

BETEN

Gebet: „O Gott, bitte schenke mir hier tiefe, bereichernde Freundschaften.“

Gebet: „Vater im Himmel, ich bete für Weisheit bei meinen Freundschaften über kulturelle Grenzen hinweg. Dass ich/wir in unseren Freundschaften Missverständnisse klären können, wenn wir z.B. unterschiedliche Erwartungen hab...“



ARM SEIN: WAS IST ARMUT?

Vielleicht bist du in Deutschland mit Armut konfrontiert, die du nicht erwartet hast. Sichtbare Armut, Bettler, Schmutz usw. und auch geistige, seelische und soziale Armut, die sich erst später erschließen. Auch wenn wir das Problem nicht lösen können, können wir doch lernen, mit Armut umzugehen. Diese Reflexionen sollen dabei helfen.

BEOBACHTEN

- Wie äußert sich Armut in Deutschland?
- Sieht man Armut an Gesichtszügen, Körperhaltung, Gestik, Mimik?
- Gibt es Unterschiede im Vergleich zu Armut in deinem Herkunftsland?
- Wie gehen andere in Deutschland mit Armut um? Wie empfindest du das Verhalten von Menschen auf der Straße? Beobachte wie Einheimische Armen begegnen.
- Wie wird über Armut in Deutschland gesprochen?
- Wie fühlst du dich in der Begegnung mit Armut in Deutschland?

LESEN

Mt 11,5 (= Jes 61,8)

NACHDENKEN

- Was ist „frohe Botschaft“ für die Armen? (Jesus hat ja nicht mit vollen Händen Geld ausgeteilt.)
- Wie könnte Jesu Umgang mit den Armen Johannes gezeigt haben, dass Jesus der Messias ist?

BETEN

Gebet: „Bitte Gott zeig mir, wie ich Armen Würde vermitteln kann, und auf welche Weise das geschehen kann.“

Gott ist für die Armen und Schwachen! Bete mit Hanna (VOLX Bibel 1 Sam 2,1–10):

Bete mit Hanna (VOLX Bibel 1 Sam 2,1–10):

» Hanna war voll glücklich, darum fing sie gleich an, ein Lied für Gott zu singen: „Ich bin innerlich voll happy über meinen wilden Gott, denn er hat mich aufgerichtet, hat geholfen in der Not. Ich bin so voller Freude, über meine Feinde kann ich lachen, Gott hat mir geholfen, solche Sachen kann Gott machen. Gott ist anders, er ist heilig, außer ihm gibt's keinen mehr, auf den man sich verlassen kann, er steht wie ein Fels im Meer. Labert nicht rum und gebt nicht an, macht nicht auf dicke Hose, denn Gott kennt jede Tat von euch, er prüft euch nicht nur lose. Muskelmännern bricht er die Knochen, Baseballschläger werden weich wie Lehm. Schwachen Leuten hilft er hoch, wer mutlos ist, wird mit Kraft verseh'n. Reiches und Millionäre leben plötzlich wie Geringverdiener mit Hartz IV, Arme und die Obdachlosen habens fett, feiern wie Tier. Die Frau ohne Kinder bekommt plötzlich sieben Bälger, und die mit vielen Kindern wird jetzt schon immer älter. Gott hat das Sagen, er bestimmt über den Tod und über das Leben. Und er macht arm, und er macht reich, so ist das nun mal eben. Die einen bringt er voll zum Fallen, und anderen verschafft er Ruhm, der eine wird arbeitslos und arm, der andere bekommt zu tun. Der fertige, kaputte Typ wird von Gott aus der Not geholt, er sorgt für ihn, er holt ihn hoch, er macht aus ihm eine Berühmtheit. Denn Gott gehört das Universum, er trägt die Erde auf den Händen. Und Gott beschützt, wer ihm vertraut, die Feinde werden im Dunkeln enden. Denn niemand hat die Kraft in sich, ist stark genug, um zu bestehen. Jeder, der sich mit Gott streitet, wird daran zugrunde gehen. Er lässt es donnern, lässt es blitzen, alle werden von ihm gerichtet. Gott wird sich einen Präsidenten suchen, und dieser wird mit Kraft belichtet.“ «

BESPRECHEN

Tauscht euch über praktische Erfahrungen mit armen Menschen in Deutschland aus: Was habt ihr erlebt und gefühlt, wenn ihr mit einem Armen gesprochen habt?

ARM SEIN --- ARM WERDEN

BEOBACHTEN

- Wie wirkt sich Armut auf verschiedene Gruppen von Menschen aus?
- Wer ist arm in deinen Augen? Was macht jemanden arm?
- Die meisten Armen werden schon immer arm gewesen sein. Gibt es auch welche, die arm wurden?
- Gibt es Arme, die du besonders abstoßend findest?
- Gibt es Arme, die dir sympathisch sein könnten?

LESEN

Lk 15,13–17

NACHDENKEN

- Wie wird der jüngere Sohn die Tagelöhner seines Vaters gesehen haben, als er noch Sohn war? Wie, als er selbst arm war?

• Eigenartiger Zufall: Als er selbst kein Geld mehr hatte, kam eine Hungersnot über das ganze Land. Die betraf aber nicht alle gleichermaßen.

• Was empfindest du diesem Sohn gegenüber? Wo ist er auf deiner Skala zwischen Verachtung und Sympathie?

• Wo auf dieser Skala sind die Armen, denen du begegnest? Woher kommt der Unterschied?

BETEN

Danke Gott für das, was du bist und was du hast – auch wenn du plötzlich bettelarm wärst.

Gebet: „O Gott, bitte zeig mir, worauf es im Leben wirklich ankommt.“

BESPRECHEN

Habt ihr einen Armen kennengelernt, dessen Namen ihr kennt, vielleicht ein bisschen seiner Lebensgeschichte? Was müsste geschehen, damit er/sie nicht arm bleibt?



STRASSEN BETTLER

Du wirst verschiedenen Menschen begegnen die betteln, sie sitzen an Straßen mit einem Pappbecher vor sich, sie haben eine Behinderung, sind mit oder ohne Kleinkinder oder Hund. Die wenigsten machen sich die Mühe sie als Person kennenzulernen. Manchen begegnest du immer wieder.

BEOBACHTEN

- Welche Arten von Straßenbettlern siehst du?
- Oder gehen sie einer Arbeit nach? Welchen Arbeiten gehen sie nach? Sitzen sie einfach da oder gehen herum und verkaufen Zeitungen?
- Wie gehen die Menschen in deinem Umfeld in Deutschland mit ihnen um?

LESEN

5 Mose 24,10–15

NACHDENKEN

- Ein bisschen Besitz haben auch Arme. Welchen Besitz haben sie in 5 Mose 24, welchen in deinen Beobachtungen?
- Was ist das Grundthema im Umgang mit Armut in 5. Mose 24?
- Wie wird die Würde der Armen gewahrt?
- Warum steht am Ende von V. 15 dieser Hinweis auf den HERRN?

BETEN

Gebet: „Danke Vater, für alle Dinge, die du mir geschenkt hast: Dass ich bisher gut versorgt war. Für die Bildung, die ich bekommen habe. Für die guten Erfahrungen, die ich machen durfte. Für die Chancen die ich hatte. Für... Für... Für...“

Gebet: „Bitte Gott, zeig mir, was ich von den Armen lernen kann.“

A M E N

BESPRECHEN

Ist es für dich überraschend, dass es auch in Deutschland Arme gibt? Woran liegt das? Und wie könnte man dem begegnen? Wie kannst du Straßenbettlern begegnen?

ZUR VERTIEFUNG

Tipps für den Umgang mit Bettelnden:

www.caritas.de/beitraege/10-tipps-und-infos-fuer-den-umgang-mit-bettelnden-/1130389





GET TO KNOW
THE GERMANS

„TYPISCH DEUTSCH“

Jede Kultur bringt ihre Besonderheiten mit, die als Bereicherung, aber auch manchmal als Herausforderung wahrgenommen werden kann. Was gilt als typisch deutsch? Hier findest du einige Beispiele. Doch das sind immer nur Tendenzen, da jeder Mensch auch noch seine persönliche Prägung und Orientierung mitbringt.

1. BEZIEHUNGSSTIL

Sachen und Dinge sind Deutschen oft wichtiger als Beziehungen. Aber Deutsche lieben und pflegen gerne einige wenige tiefgehende Freundschaften außerhalb der Arbeit. Und unter jungen Menschen ist man doch am liebsten in der Gruppe unterwegs! Bete doch für ein oder zwei gute Freunde für deine Zeit in Deutschland.

2. KOMMUNIKATIONSSTIL

Deutsche lieben es, offen und direkt über Dinge zu reden. Nicht wundern – nur staunen „Nicht meckern ist genug gelobt“ gilt vielerorts. Und „Nicht schlecht“ ist als Kompliment zu verstehen!

Als Christ kannst du bewusst viel positiv reden. Und du wirst erleben, wie die Deutschen „auftauen“ – probiere es und suche und bete um gute Gelegenheiten dazu in deinen Gesprächen.

3. GESELLSCHAFTSSYSTEM/-WERTE

- Die Wahrheit ist Deutschen oft wichtiger als Beziehungen und als Sachen.
 - Die Hierarchien sind tendenziell flacher als in anderen Kulturen.
- Beobachte diese kulturellen Eigenheiten. Was möchtest du lernen, was lieber nicht? Womit ist es gut, sich zu arrangieren?

4. ZIELORIENTIERUNG

Deutsche haben einen Hang zu Genauigkeit, Pünktlichkeit und zu vorausschauender Planung und schätzen gute Wertarbeit. Dabei sind sie oft nicht besonders flexibel.

Es wird dir sicher sehr helfen, dir hier ein bisschen abzuschauen. Doch bitte Gott ganz bewusst, der er dich gerade mit deiner eigenen kulturellen Prägung gebraucht, um für Deutsche ein Segen zu sein. Kulturelle Begegnung muss keine Einbahnstraße sein!

5. INDIVIDUALISMUS & PRIVATSPHÄRE

Der Einzelne zählt mehr als die Gemeinschaft, viele brauchen auch mal Ruhe/Rückzug von der Arbeit oder der Gemeinschaft. Und auch die Christen schätzen ihre Zeit alleine mit Gott sehr. Das zu wissen, wird dir hier sehr helfen.

Und doch feiern die Deutschen auch gerne und haben viele Events, in denen sie Gemeinschaft erleben. Suche nach solchen Events und bitte Gott, dich da gut zu leiten!

LESEN

1 Kor 9,19-21

„Ich bin allen alles geworden“

NACHDENKEN

Wo möchte ich gerne etwas von der deutschen Kultur lernen?

Wo können die Deutschen von meiner Kultur etwas lernen?

ZUR VERTIEFUNG

Tipp: Lass dir diese Wortliste von Deutschen erklären. Da werdet ihr gemeinsam lachen und viel Spaß haben. Und: Plant viel Zeit dafür ein!



www.deutsch-perfekt.com/deutsch-lesen/deutsch-von-bis-z



www.mightytraveliers.com/typisch-deutsch-deutschland/

BEOBACHTEN

- Ab wann ist jemand in Deutschland krank?
- Wie wird mit Menschen umgegangen, die eine Beeinträchtigung haben?
- Begegnest du in deinem Freiwilligendienst außerhalb der zu Betreuenden, Menschen mit einer Beeinträchtigung?
- Wie verhalten sich die Menschen Kranken oder Behinderten gegenüber?
- Wird mit Menschen, die eine chronische Krankheit haben anders umgegangen?
- Wird hinter Krankheit oder Behinderung eine geistliche Ursache vermutet?

LESEN

Mk 5,21-43

Die Heilung einer blutflüssigen Frau und die Auferweckung der Tochter des Jäirus. Jesus.ch: Zwölf Bibelverse über den Umgang mit Krankheit auf jesus.ch



www.jesus.ch/neuigkeiten/gesundheit_und_umwelt/366340-zwoelf-bibelverse-ueber-den-umgang-mit-krankheit.html

NACHDENKEN

- Vergleiche die beiden Heilungswunder von Jesus. Was ist ähnlich, wie unterscheiden sie sich?
- Welche Rolle spielt der Glaube in beiden Geschichten? Wie verhält sich Jesus gegenüber den beiden „Kranken“? Wie reagieren die Menschen auf die Heilungen?

BETEN

Bete für einen Menschen, den du kennst und der krank ist. Du kannst dies allein, in der Gruppe oder auch mit dem/der Kranken tun.

BESPRECHEN

- Warum heilt Gott manchmal und oft tut er es nicht?
- Warum sind wir krank? Überlege, wie unsere Vorstellung von der Ursache einer Krankheit auch beeinflusst, wie wir damit umgehen!

VERTIEFEN

Filmtipp
(Englische Version)

JONI

www.youtube.com/watch?v=3idxqCSXdIM



Filmtipp (Amazon Prime)

**MIRACLES
FROM HEAVEN
(DT. HIMMELSKIND)**

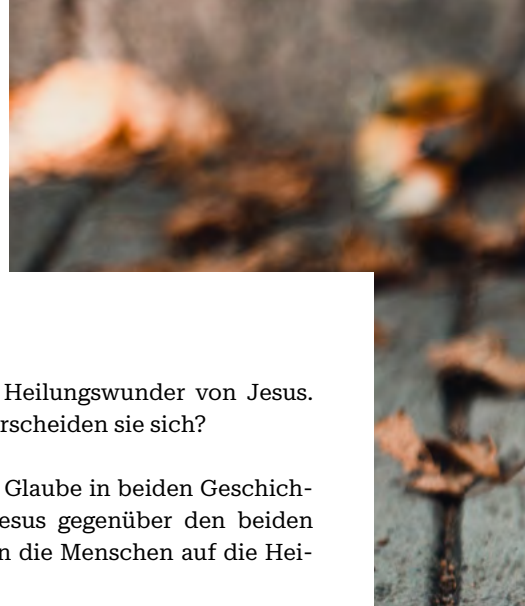
www.amazon.de/gp/video/detail/B00WH5ES40/ref=atv_dp_share_cu_r



Lesen auf Jesus.de

**WARUM LÄSST
GOTT DAS ZU?
- JESUS.DE**

www.jesus.de/was-wenn-gott-gar-nicht-gut-ist



KRANKHEIT

Lesen auf ERF

WARUM LÄSST GOTT LEID ZU? - ERF.DE

[www.erf.de/glaubens-faq/
warum-laesst-gott-leid-
zu/33618-5](http://www.erf.de/glaubens-faq/warum-laesst-gott-leid-zu/33618-5)



Ausführlich & ausgewogen:

KRANKHEIT UND HEILUNG IM LICHT DER BIBEL - BIBELBUND.DE

[www.bibelbund.
de/2015/03/krankheit-
und-heilung-im-licht-
der-bibel](http://www.bibelbund.de/2015/03/krankheit-und-heilung-im-licht-der-bibel)



Kontrovers: ERF

GOTT WILL HEILEN, NICHT STRAFEN - ERF.DE

[www.erf.de/themen/glau-
be/gott-will-heilen-nicht-
strafen/2803-542-4905](http://www.erf.de/themen/glaube/gott-will-heilen-nicht-strafen/2803-542-4905)



Kontrovers: Bibelstudium.de

CHRISTEN UND KRANKHEITEN - BIBELSTUDIUM.DE

[www.bibelstudium.de/
articles/2103/christen-
und-krankheiten.html](http://www.bibelstudium.de/articles/2103/christen-und-krankheiten.html)



Ausführlich und ausgewogen:

KRANKHEIT UND GESUND- HEIT IN DER BIBEL - BIBELBUND.DE

[www.bibelbund.
de/2015/03/krankheit-und-
gesundheit-in-der-bibel](http://www.bibelbund.de/2015/03/krankheit-und-gesundheit-in-der-bibel)



Buchtipps im SCM-Shop

DAS SCHICK- SAL IST EIN SCHLÄGER - CHRISTINA RAMMLER

[www.scm-shop.de/
das-schicksal-ist-ein-
schlaeger.html](http://www.scm-shop.de/das-schicksal-ist-ein-schlaeger.html)



REFLEXION 27

TOD

TOD

TOD

TOD

TOD

TOD

TOD

TOD

BEOBACHTEN

- Geh auf einen Friedhof in deinem Wohnort in Deutschland. Gibt es dort auch Bereiche für Menschen anderer Religionen?
- Gibt es einen extra Friedhof für andere Religionen?
- Woran erkennt man ein Grab? Gibt es Steinmale, Namenstafeln, Inschriften etc.?
- Wie empfindest du den Friedhof?
- Welche Bedeutung hat ein Friedhof?
- Betrachte die Gräber, worin unterscheiden sie sich?
- Worin unterscheiden sich die verschiedenen Bereiche vom Friedhof?
- Kann man Unterschiede bei den Friedhöfen feststellen?
- Wie verhalten sich die Menschen auf dem Friedhof, denen du begegnest.
- Gibt es Menschen auf dem Friedhof? Was machen sie?

LESEN

Mt 23,27-29

BESPRECHEN

Tauscht euch darüber aus, welche Rolle Gräber oder die Toten im Alltag der Lebenden spielen. Ist das Thema Tod bereits jetzt für dich von Bedeutung? Spielt es in eurem Leben eine Rolle?

NACHDENKEN

- Was sagt der Text über Grabpflege zurzeit Jesu?
- Kann man sich an einem Grab verunreinigen?
- Weist das Grab auf den Status des Begrabenen hin?

BETEN

Gebet: „Herr, lehre uns daran zu denken, dass wir einmal sterben müssen, damit wir klug werden.“ (Ps 90,12)

A M E N

ZUM VERTIEFEN

Lesen auf bestattungen.de

BESTATTUNGSARTEN

www.bestattungen.de/ratgeber/bestattungsarten.html

Lesen auf Wikipedia

TOD - BESONDERS TEILE 6-11 WIKIPEDIA.ORG

de.wikipedia.org/wiki/Tod



BEOBACHTEN

Versuche, bei einem Leichenzug und einer Beerdigung dabei zu sein.

Wer läuft wo? Wie wird der Leichnam transportiert?

Gibt es Ansprachen, Gebete?

Gibt es professionelle Beter, Kläger, Sänger ...?

Gibt es eine Zusammenkunft der Hinterbliebenen (Leichenschmaus)?

Frag jemanden, welche Gebete gesprochen werden.

Erkundige dich, wer wann und von wem Nachricht über den Tod erhält.

LESEN

Ps 90,1-12

Ein Psalm, der sich lohnt, ihn mindestens auf Deutsch aber auch in der Sprache deiner Gastkultur auswendig zu lernen.

NACHDENKEN

Finde Gegensatzpaare in dem Psalm.

Welche Gründe für Vergänglichkeit führt er an?

Inwiefern kann das Wissen um unsere Vergänglichkeit tröstlich sein?

Bete mit Psalm 39 (VOLX-Bibel):

PASS AUF, WAS DU SAGST

» Von David, für DJ Jedutun und den Chor.

Ich hab gesagt: Ich will aufpassen, dass ich Gott nicht mit meinem Gelaber quäle. Und dass ich aufpasse, wer bei mir ist, wenn ich irgendwas erzähle. Also war ich leise, hab kein Wort mehr gesagt. Aber innerlich wurde ich von Schmerzen geplagt. Da hab ich gesagt: Gott, zeig mir, wie lang ich noch zu leben habe, und meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir. Nur ein Hauch sind meine Tage. Wie Schatten irren die Menschen umher, was sie tun und machen, hat keinen Wert. Ist es bei mir etwa genauso? Nein, denn ich glaube an dich, mein Herr. Rette mich vor meinem Mist, mach mich nicht zum Narren. Ich lasse dich machen und bin leise, und ich werde hier ausharren. Bitte lass mich nicht weiterleiden, wende alles zum Besten. Denn einen Mann kannst du wegen seiner Schuld wie eine Mücke zerquetschen. Höre mein Schreien und bitte hilf mir, sieh doch meine Tränen. Drück noch mal ein Auge zu und gib mir das Leben, nach dem ich mich sehne. «

BETEN

Gebet: „Worauf sollen wir denn hoffen, Herr Jesus? / Ich setze meine Hoffnung auf dich! Du warst tot und bist wieder lebendig geworden. Du hast den Tod besiegt. Deshalb wird meine Seele nur bei dir still Herr, meine Hoffnung kommt allein von dir. Du bist ein lebendiger Gott. Gib doch diese lebendige Hoffnung auf dich auch den Menschen, die dir in mir begegnen.“

BESPRECHEN

Wie wirken sich Vorstellungen vom „Jenseits“ auf die Beerdigung aus?

Welche Gefühle sind bei einer Beerdigung vorherrschend – Angst, Trauer, Scham, Freude?

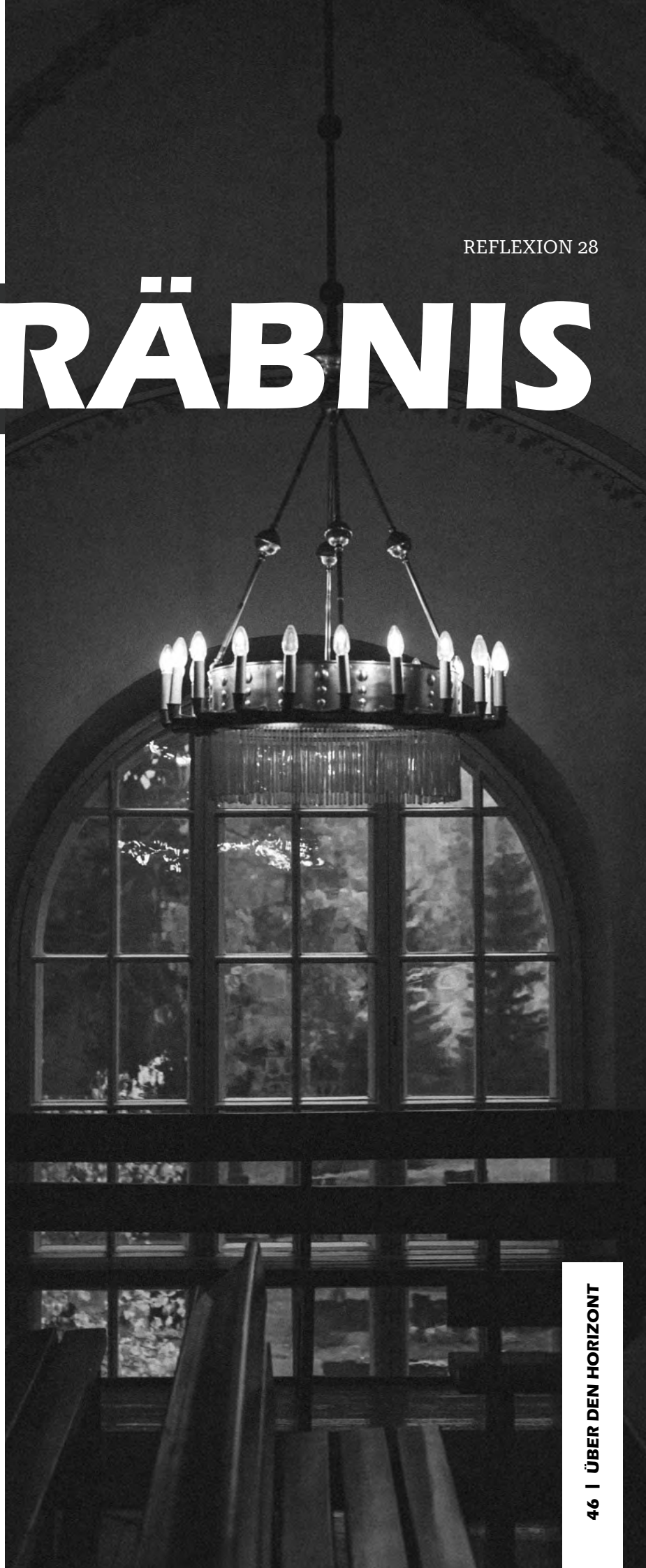
BEGRÄBNIS

VERTIEFEN

Lesen auf ERF Medien

UMGANG MIT TRAUER

www.erf.de/themen/glaube/umgang-mit-trauer/2803-542-2324



BEOBACHTEN

- Wird getrauert und wird diese gezeigt? Wie wird die Trauer gezeigt?
- Wie zeigt sich Trauer äußerlich?
- Wie lange trägt man ggf. äußere Zeichen der Trauer?
- Wie gehen Menschen in Deutschland mit Trauer um? Z. B. schwarze Binde, schwarze Beflaggung.
- Erlebst du Zeiten, wo es eine Form der kollektiven Trauer gibt? Z. B. an Gedenktagen oder nach einem Attentat.
- Was ist ein angemessenes Verhalten, wenn man von einem Trauerfall erfährt?
- Wann wird die Familie des/der Verstorbenen besucht? Was bringt man mit, wie lange bleibt man, was macht man bei dem Besuch?
- Gibt es Wiederholungsbesuche nach einigen Tagen, Wochen, Monaten?
- Was sagt man, wenn man von einem Tod erfährt. Wie wird das beantwortet? Was bedeutet beides wörtlich?
- Was tut man in der Trauerzeit, was tut man nicht? Gibt es Tabus in der Trauerzeit?

LESEN

Joh 11,1-45

Auferweckung des Lazarus.

Mt 11,17

„Wir haben euch mit der Flöte hochzeitliche Lieder gespielt, aber ihr habt nicht getanzt; wir haben euch Trauerlieder gesungen, aber ihr habt nicht geweint...“

NACHDENKEN

- Wie geht Jesus mit dem Tod seines Freundes um? Wie seine Jünger? Wie trauerte man im Judentum?
- Wie trauert man in deinem Herkunftsland? Wie in deiner Familie? Wie in deinem jetzigen Umfeld in Deutschland?

BETEN

Bete für die Menschen, die du kennst und die gerade um einen lieben Menschen trauern.

Gebet: „Lieber Herr Jesus, danke, dass du jeden Menschen liebst. Danke, dass du selbst in die Welt gekommen und Not und Trauer und sogar den Tod durchlebt hast. Danke, dass du jeden Menschen trösten und ihm beistehen kannst. Und darum bitte ich dich jetzt besonders für ..., der/die gerade so viel Leid erfahren hat und trauert. Sei ... besonders nahe und lass ... deine Liebe spüren. Schenke... deinen Trost aus der und auf die Ewigkeit. Denn wer an dich glaubt Herr Jesus, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an dich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“

A M E N

BESPRECHEN

Was denkt ihr darüber, Klage und Trauer möglichst privat abzuhandeln oder öffentlich zu zeigen?

Was könnte dem/der Trauernden helfen? Wie wirkt es auf das Umfeld?

Lesen auf Edition F:

Wir setzen uns nicht mit dem Tod auseinander – und dann fällt uns die Trauer an, wie ein wildes Tier
www.editionf.com/Vergiss-mein-nie-Trauerarbeit-Tod-Er-innerungen/

Lesen auf ERF

LOSLASSEN VON MENSCHEN - ERF.DE

www.erf.de/themen/glaube/loslassen-von-menschen-orten-zeiten-traeumen/2803-542-2681

Lesen Herder

TRAUER UND VERLUST VERARBEITEN

www.herder.de/leben/lebensberatung-und-psychologie/trauer-verarbeiten/



RITUALE IM TODESFALL



BEOBACHTEN

- Beobachte, wie die Menschen in deiner Gastkultur durch Gestik, Mimik, Nähe-Distanz etc. kommunizieren. Welche Unterschiede siehst du zu dem wie du es kennst?
- Welche Unterschiede siehst du zur Kommunikation in Deutschland im Vergleich zur Kommunikation in deinem Herkunftsland? Kannst du Beispiele für direkte und indirekte Kommunikation finden?
- Wann werden Sachen direkt, wann eher indirekt ausgedrückt?
- Frage jemanden aus deinem oder einem anderen Herkunftsland, welche Erlebnisse er schon mit direkter Kommunikation hatte.
- Wie wird in Deutschland Ablehnung ausgedrückt? Wie wird Nein gesagt?
- Gibt es Tabuthemen über die nicht gesprochen wird?
- Gibt es bestimmte Themen, die man direkt oder

indirekt anspricht? Wie würde das aussehen?

LESEN

Joh 1,1–14; 1 Mose 1

Nathan konfrontiert David durch eine Geschichte:

2 Sam 12,1–14 (-25)

Jesus redet durch Gleichnisse – Weinbauer:

Mt 21,23–46

NACHDENKEN

- Gott hat sich als Wort offenbart und 1 Mose 1 beschreibt dramatisch, wie machtvoll dieses Wort ist: Gott sprach und die Welt begann zu existieren. Wir unterschätzen oft, wie wichtig Kommunika-

tion ist – nicht nur das, was wir mit Worten sagen, sondern auch wie wir es sagen und auch das, was wir nicht sagen. Auch wir haben die Möglichkeit, durch unsere Worte und Gesten die Welt eines Menschen aufzubauen.

- Warum wählen sowohl Nathan als auch Jesus diese indirekte Form der Kommunikation?
- Welche Vor- und Nachteile haben jeweils direkte und indirekte Kommunikation?

BETEN

Gebet: „Herr, gib mir die Geduld, mit der Unterschiedlichkeit gut umzugehen. Lass mich das lernen. Und gib mir Weisheit, wie man hier Dinge richtig aussprechen kann. Und hilf mir an der richtigen Stelle zu schweigen und an der richtigen Stelle zu reden.“

A M E N

VERTIEFEN

VHS Ehrenamtsportal

**WIE VERMEIDE ICH
MISSVERSTÄNDNISSE?**

[www.vhs-ehrenamtsportal.de/
wissen/integration/interkulturelle-kommunikation/interkulturelle-kommunikation](http://www.vhs-ehrenamtsportal.de/wissen/integration/interkulturelle-kommunikation/interkulturelle-kommunikation)



Culture Academy

**DIRECT AND
INDIRECT
COMMUNICATION**

[www.youtube.com/
watch?v=RaH_97wxIGg](https://www.youtube.com/watch?v=RaH_97wxIGg)



Youtube: Lassonczyk

**INTERKULTURELLE
KOMMUNIKATION**

[www.youtube.com/channel/
UC5zID7U61vioLyz9O0A0J9Q/
videos](https://www.youtube.com/channel/UC5zID7U61vioLyz9O0A0J9Q/videos)



Podcast: Lassonczyk

**INTERKULTURELLE
KOMMUNIKATION
INTERCULTURAL
SUCCESS**

[https://intercultural-success.de/
podcast/](https://intercultural-success.de/podcast/)



KOMMUNIKATION



WAS TUN, WENN DU BELOGEN UND BETROGEN WIRST

REFLEXION 31

Nicht jeder, dem du in Deutschland begegnest, wird es gut mit dir meinen. Du wirst auch jenen begegnen, die dich ausnutzen. Mir selbst ist es passiert, dass ich immer als erster angerufen wurde, wenn jemand in der Arbeit krank geworden ist und ständig eingesprungen bin. Da mir meine Vorgesetzte gesagt hatte, wenn ich ein hohes Engagement zeige, dann würde ich mit Sicherheit einen Ausbildungsplatz nach meinem Freiwilligendienst bekommen. Daher engagierte ich mich ganz besonders. Am Ende habe ich trotz meines Einsatzes keinen Ausbildungsplatz bekommen.

BEOBACHTEN

- Wie ging es dir in deinem Herkunftsland, wenn du herausgefunden hast, dass die Aussagen eines/einer Vorgesetzten nicht immer ganz der Wahrheit entsprechen?
- Welche Gefühle weckten solche Erfahrungen in dir? (Frust, Trauer, Enttäuschung, ...)
- Was haben solche Erfahrungen mit deinen Beziehungen gemacht? (Konflikt, Rückzug, ...)
- Konntest du die betreffende Person mit der Wahrheit konfrontieren?
- Wie hast du das getan?
- Erlebst du in Deutschland, dass Menschen nicht die Wahrheit sagen oder dich scheinbar belügen?
- Wie wird Unehrlichkeit in deinem Herkunftsland umgegangen?

LESEN

Du bist mit der Erfahrung belogen zu werden nicht allein! Selbst Könige haben sich in Lügen verstrickt, um ihre eigene Sünde zu verbergen.

Psalm 15,1-2

Wer sich Gott nähern will, muss in seinem Herzen wahr sein.

Joh 14,6

Jesus ist die Wahrheit, die Realität.

2 Mose 20,16

Du sollst kein falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten

1 Könige 11–12

König David wurde zum Ehebrecher und Mörder.

5 Mose 32,35

Die Rache ist mein, spricht der HERR.

2 Mose 1,19

Geschönte Wahrheit, die Gott gefiel (!)

1 Mose 39-40

Die Lüge der Frau Potifars und Josefs Umgang damit. Großer Schaden durch Lügen: Jakobs Leben (1 Mose 25-49), die Leugnung der Auferstehung (Mt 28, 12-15). Lieber sterben als lügen: Jesus (Joh 18, 8), Daniel und seine Freunde (Danl 1-5). Segen der Wahrheit: Paulus und seine Begleiter (2 Kor 6, 8), unser eigenes Leben (Mt 6, 21).

BETEN

Gebet: „Herr, ich vergebe ... seine/ihre Schuld. Denn du hast auch mir so viel vergeben und ich habe auch schon so vieles falsch gemacht. Und ich bitte, dass du ihm/ihr trotz allem Gutes tust. Denn du Jesus hast auch für die gebetet, die dir Schlechtes angetan haben.“

A M E N

SCHAM- UND SCHULDKULTUR

& UMGANG MIT WAHRHEIT / LÜGE / BEZIEHUNGEN



Wenn man in einer neuen Umgebung lebt und vieles noch nicht vertraut ist, kommt es oft zu Situationen, in denen man das Gefühl hat, alles falsch zu machen. Dann schämt man sich vielleicht und fühlt sich schuldig für Fehler, die geschehen sind. über sich selbst. Aber was bedeutet Scham und Schuld? Wie wird in Deutschland damit umgegangen?

SCHAM- UND SCHULDKULTUR

Die Begriffe Schuld- und Schamkultur beziehen sich auf verschiedene kulturelle und soziale Aspekte, die die Art und Weise beeinflussen, wie Menschen in Deutschland mit Fehlern, Schuldgefühlen und sozialer Verantwortung umgehen. Es gibt einige historische Aspekte, die bei der Betrachtung der Schuld- und Schamkultur in Deutschland relevant sind. Es ist wichtig zu beachten, dass die Schuld- und Schamkultur nicht immer klar voneinander abgegrenzt sind. Daher gibt es auch keine einheitliche Darstellung dieser Konzepte, da sie in verschiedenen Teilen Deutschlands und in verschiedenen sozialen Gruppen unterschiedlich ausgeprägt sein

können. Außerdem unterliegen die Konzepte den Veränderungen im Laufe der Zeit.

SCHULDKULTUR

Die Schuldkultur bezieht sich auf eine Kultur, in der die Betonung auf individueller Verantwortung und persönlicher Schuld liegt. In Deutschland sind Schuldgefühle oft stark mit individuellem Versagen oder Fehlverhalten verbunden. Die Menschen in Deutschland neigen dazu, Verantwortung für ihre eigenen Handlungen zu übernehmen und sich für Fehler oder Fehlverhalten schuldig zu fühlen. Dies kann dazu führen, dass sie sich bemühen, Schäden zu reparieren oder wiedergutzumachen, um das Gleichgewicht wiederherzustellen.

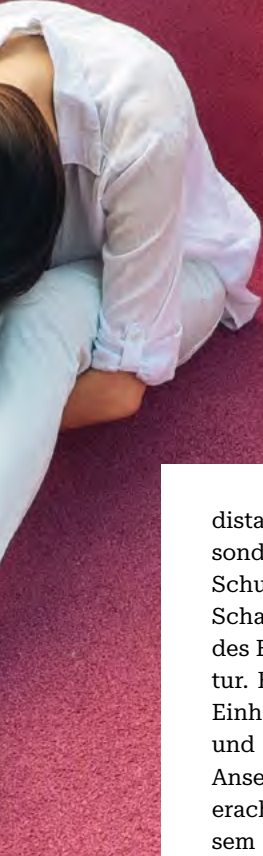
SCHAMKULTUR

Die Schamkultur hingegen legt den Fokus auf die soziale Scham und das soziale Ansehen. In Deutschland spielen soziale Erwartungen und Normen eine wichtige Rolle, und Menschen können sich schämen, wenn sie gegen diese Normen verstoßen. Scham kann dazu füh-

ren, dass Menschen ihr Verhalten ändern, um soziale Akzeptanz und Anerkennung zu erhalten.

HISTORISCHE ASPEKTE

Die Schuld- und Schamkultur in Deutschland wurde stark von historischen Ereignissen und Entwicklungen beeinflusst. Dazu gehören der Protestantismus und die Reformation im 16. Jahrhundert unter Martin Luther, die die Idee der individuellen moralischen Verantwortung und Schuld betonten. Im deutschen Denken und in der deutschen Literatur gab es historisch gesehen eine Betonung der Idee von Schuld und Sühne. Bekannte Werke wie Fjodor Dostojewskis „Schuld und Sühne“ hatten auch Einfluss auf das Verständnis von Schuld und moralischer Verantwortung in der deutschen Kultur. Die Bewältigung der deutschen Geschichte, insbesondere des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts, hat das Thema Schuld in der deutschen Gesellschaft stark geprägt. Deutschland hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Schuld und Verantwortung für die Gräueltaten des Nazi-Regimes anzuerkennen und sich davon zu



distanzieren. Dies hat zu einer besonderen Sensibilität gegenüber Schuldgefühlen geführt.

Scham ist ebenfalls ein bedeutendes Element in der deutschen Kultur. Historisch gesehen wurde die Einhaltung von sozialen Normen und das Vermeiden von sozialem Ansehens-Verlust oft als wichtig erachtet. Dies könnte in gewissem Maße auf die preußische Kultur und die betonte Disziplin und Selbstkontrolle zurückzuführen sein. Insgesamt ist die Schuld- und Schamkultur in Deutschland das Ergebnis einer komplexen Wechselwirkung von historischen Ereignissen, kulturellen Einflüssen und individuellen Erfahrungen.

UMGANG MIT WAHRHEIT/LÜGE/BEZIEHUNGEN

Der Umgang mit Wahrheit und Lügen in Beziehungen in Deutschland spiegelt die allgemeinen kulturellen Werte und sozialen Normen wider.

Ehrlichkeit und Vertrauen: Ehrlichkeit wird in deutschen Beziehungen oft hochgeschätzt. Es wird erwartet, dass man aufrichtig miteinander umgeht. Vertrauen spielt eine entscheidende Rolle und Lügen werden oft als Vertrauensbruch angesehen, der die Beziehung gefährden kann.

Konflikte und Ehrlichkeit: In Konfliktsituationen wird Ehrlichkeit besonders geschätzt. Menschen in Deutschland neigen dazu, Konflikte anzusprechen und Probleme offen zu diskutieren, anstatt sie zu verbergen oder zu vermeiden. Dies wird oft als gesund angesehen, um Beziehungsprobleme zu lösen. Akzeptanz von Fehlern und Entschuldigungen: Es ist wichtig

zu betonen, dass Menschen in Deutschland, in der Lage sein sollten, Fehler einzugestehen und sich zu entschuldigen, wenn sie Unrecht getan haben. Das Eingestehen von Fehlern und die Bereitschaft zur Wiedergutmachung können dazu beitragen, das Vertrauen in einer Beziehung wiederherzustellen.

Soziale Normen und Etikette: In gesellschaftlichen Interaktionen, insbesondere in formellen Situationen, wird erwartet, dass Menschen höflich und respektvoll sind. Das bedeutet auch, die Wahrheit zu sagen, ohne andere in Verlegenheit zu bringen oder zu verletzen.

Nicht alle Menschen werden diese kulturellen Normen gleichermaßen befolgen, und persönliche Einstellungen und Erfahrungen spielen eine Rolle bei der Art und Weise, wie Menschen in Beziehungen miteinander umgehen.

NACHDENKEN

- Wie konfrontiert man in deinem Herkunftsland und deinem Kulturkreis die Lüge?
- Wie geschieht dies in deiner neuen Umgebung?
- Wie tut man dies in einer Schamkultur, damit dein Gegenüber nicht sein Gesicht verliert?
- Gibt es wie bei König David eine dritte Person, die dir dabei helfen kann, den Konflikt zu lösen und die Beziehung wieder in Ordnung zu bringen?
- Kann Gott selbst dir dabei helfen, das Problem der Lüge aus der Welt zu schaffen?
- Musst du alle Menschen mit ihrem Fehlverhalten konfrontieren? Kann es sein, dass du das Eine oder

Andere einfach Gott überlassen kannst, darfst, sollst?

BETEN

- Du darfst Gott deinen Frust klagen, wenn du Verhaltensweisen in Deutschland nicht verstehst.
- Bete um Weisheit, die andere Person kultur- und wahrheitsgemäß mit dem Problem zu konfrontieren.
- Bete um Vergebungsbereitschaft, weil Gott auch uns jeden Tag unsere Vergehen vergibt.
- Bete um Weisheit, ob du es bist, der konfrontieren oder vergeben soll.
- Bete um Heilung von Beziehungen, die durch negative Erfahrungen belastet sind.
- Danke Gott jeden Tag, dass er uns all unsere Sünde und Schuld vergibt, damit wir barmherzig werden.

VERTIEFEN

Deutsche Emotionen: Soziale Identität, gruppenbasierte Scham und Erinnerungskultur in Deutschland

<https://de.in-mind.org/article/deutsche-emotionen-soziale-identitaet-gruppenbasierte-scham-und-erinnerungskultur-in>



BEOBACHTEN

- Wie gehen die Menschen in deiner Umgebung mit Personen um, die anders sind als sie?
- Wann hast du dich unverstanden gefühlt? Wie ging es dir damit?
- Was hast du unternommen, um dich verständlich zu machen?
- Wie gehst du damit um, wenn sich jemand unverstanden fühlt?
- Wie geht es dir damit, dass du dich in der deutschen Sprache noch nicht richtig ausdrücken kannst?

LESEN

Psalm 139

NACHDENKEN

Es gibt Zeiten im Leben, in denen wir uns fragen, ob es jemanden interessiert, dass wir hier sind. Wer bemerkt mich? Wie kann ich

mitten in einer Gruppe von Menschen sein und das Gefühl haben, dass mich niemand sieht? Bin ich irgendjemand wichtig?

Hast du dich jemals so gefühlt? Hast du dich jemals gefragt, ob dich jemand wirklich lieben würde, wenn er wirklich wüsste, was in dir vorgeht?

Gott weiß, wie Menschen sind. Er weiß, dass wir uns so fühlen. Er kennt unsere Gewohnheiten und Macken. Wir müssen nicht so tun, als wären wir perfekt, weil Gott weiß, wie wir wirklich sind. Er liebt uns vollkommen, einschließlich all der nicht so perfekten Dinge in uns.

Wir müssen ihm auch nichts erklären. Er weiß es einfach – Jesus wurde ja auch selbst von seinen engsten Freunden (seinen Jüngern) oft missverstanden und enttäuscht. So weiß Gott ganz genau um den Schmerz des Unverstandenseins und er lädt dich ein, mit alledem zu ihm zu kommen.

BETEN

Gebet: „Herr, bitte gib mir eine fröhliche und anhaltende Motivation zum Sprachlernen. Gib mir Menschen mit denen ich reden und die Sprache üben kann. Hilf mir, dass ich Fortschritte mache. Denn dann kann ich den Menschen hier nahe sein.“

Gebet: „Ja Herr, hilf, dass ich hier vor Ort gute Beziehungen aufbauen kann.“

DISKUTIEREN/VERTIEFEN

Manchmal ist es interessant zu hören, wie andere Menschen ihre Erfahrungen in einem anderen Land beschreiben. Diskutiert anhand der drei Quellen, was ähnlich ist zu euren Erfahrungen und worin sie sich unterscheiden.

Vier englische Ressourcen für kulturübergreifende Mitarbeit sind:

Send U
**SEND U
WIKI**

www.senduwiki.org



SEND U blog
**REFLECTIONS AND
RESOURCES FOR LI-
FELONG LEARNING
FOR MISSIONARIES**

www.sendublog.com



a cross-cultural conversation
**A LIFE
OVERSEAS**

www.alifeoverseas.com



Youtube Podcast
**GLOBAL MISSION
PODCAST**

[www.youtube.com/channel/
UCUaADdz7Ankwoe1q2ZCk4Fw](https://www.youtube.com/channel/UCUaADdz7Ankwoe1q2ZCk4Fw)



UNVER STANDEN SEIN



KOMMUNIKATION IM TEAM

REFLEXION 34

BEOBACHTEN

- Wenn du an dein Team denkst, worin ergänzt ihr euch gut?
- Überlege dir drei Teambuilding-Aktivitäten, die du gerne mit deinem Team machen würdest.
- Welche Persönlichkeiten (DISG-Test/Big Five/Typentest/ etc.) habt ihr im Team und wie geht ihr mit den Unterschieden um?
- Was kannst du zur guten Kommunikation im Team beitragen?
- Wie ist euer Gebetsleben im Team? Könnt ihr Glauben miteinander teilen?
- Was würde dir helfen, konstruktive Kritik anzunehmen?

LESEN

1 Kor 12,17–31

Pred 4,9–12

NACHDENKEN

Gott hat uns bewusst unterschiedlich geschaffen und er will diese Vielfalt auch in seiner Gemeinde haben. Das Team von Jesus zeichnete sich auch durch seine Verschiedenartigkeit aus (Markus 3, 13–18; Lukas 6,12–16). Einer war Steuereintreiber, einige waren Fischer, einer war politisch aktiv und als „der Zelot“ bekannt. Doch was sie alle verband war Jesus. Was als die Zehn Gebote (2 Mose 20,1–17) bekannt ist, enthält einige der besten Ratschläge für Teamarbeit, die jemals geschrieben wurden. Sie könnten ungefähr so lauten:

- Gott ist der Erste. Er führt, wir hören zu und gehorchen.
- Nichts sollte unserer Hingabe an Ihn im Wege stehen.
- Wir können Gott und seinen Namen nicht als Entschuldigung, Bedrohung oder Schimpfwort verwenden.
- Wir nehmen uns einen Tag frei, um uns auszuruhen und zu erholen.
- Wir respektieren unsere Eltern (bzw. Teamleiter) und geben ihnen das Recht, in unser Leben reinzusprechen. Wir ehren sie.





- Wir sollten keinen Rufmord (oder eine andere Art von Mord) begehen.

- Wir sollten keinen geistigen, emotionalen oder körperlichen Ehebruch begehen. Wir setzen gesunde Grenzen für unsere Arbeitsbeziehungen und Teammitglieder.

- Wir sollten uns nicht gegenseitig bestehlen - keine Ideen, Anerkennung oder persönlichen Gegenstände.

- Wir sollten keine Lügen übereinander erzählen oder spitzfindige negative Kommentare verwenden, um anderen ihren Status oder Einfluss zu rauben.

- Wir sollten nicht das Leben, die Position oder das persönliche Eigentum eines Teammitglieds begehren.

BETEN

O Gott ich bete...

...dass wir im Team füreinander offen sind ... dass wir aufrichtig und ehrlich miteinander umgehen.

... dass sich unsere Unterschiede mehr ergänzen als reiben.

... dass wir gemeinsam als Team wachsen.

...dass wir als ganzes Team Großes erreichen und gemeinsam Erfolge feiern können.

Gebet: „Herr hilf, dass wir uns im Team so gegenseitig annehmen, wie wir sind. Denn du hast uns auch ganz angenommen mit allen unseren Schwächen, Stärken und Besonderheiten – und das ist megastark!“

A M E N

VERTIEFEN

- Buchtipp: Lianne Roembke - Multikulturelle Teams, Risiken und Chancen

- Zum Weiterdenken: Kommunikationsmodell - Schulz von Thun

- Wikipedia: Vier-Seiten-Modell
<https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Seiten-Modell>

- Oder: das Kommunikationsquadrat - Schulz von Thun Institut
www.schulz-von-thun.de/die-mo-delle/das-kommunikationsqua-drat

- Buchtipp: Friedemann Schulz von Thun – Miteinander Reden Bd 1 (aber auch 2-4)

- Friedemann Schulz von Thun: Kommunikation Bücher

- Buchtipp: Michael Noss - Teamarbeit, effektiv und gerne zusammenarbeiten



KONFLIKTE IM TEAM

BEOBACHTEN

- Wie kommuniziert ihr im Team? Wie gut funktioniert es?
- Bei welchen Themen seid ihr oft unterschiedlicher Meinung? Wie äußert sich das?
- Wenn ein Konflikt auftritt, wie gehst du damit um?
- Wie unterscheidet sich die Kommunikation in deiner Familie von der in deinem Team?
- Wie wird in deiner Kultur mit Konflikten umgegangen? Siehst du Unterschiede dazu im Team oder in deinem Umfeld in Deutschland?
- Wie hast du gelernt mit Konflikten umzugehen? Siehst du Unterschiede dazu in Deutschland und in deinem Herkunftsland?

LESEN

Matthäus 18,15–35

Epheser 4,26

NACHDENKEN

Es gibt nur wenige Garantien auf der Welt, aber eine ist, dass jemand etwas tun wird, das unsere Vergebung braucht. Schließlich sind wir unvollkommene Menschen, die manchmal egoistisch und lieblos sind. Wir alle brauchen dringend Vergebung - von Gott und voneinander. Die einzige Alternative zur Vergebung ist, nicht zu vergeben. Vergebung führt zu Heilung und Leben. Nicht zu vergeben, bringt allen Beteiligten Schmerz und Tod. Die Einladung Vergebung anzunehmen bedeutet, die Einladung zum Leben, zur Liebe und zur Gna-

de anzunehmen.

Wut ist nicht immer eine Sünde und nicht jeder Zorn ist falsch und es gibt Zeiten, in denen Christen aufrichtigen Zorn auf eine Weise ausdrücken sollten, die den Herrn ehrt. Aber wenn irgendeine Art von Zorn nicht biblisch angesprochen wird, kann der Feind gerechten Zorn in eine Sünde verwandeln und in ein größeres Vergehen eskalieren lassen. Deshalb hält uns die Bibel an, Konflikte zeitnah anzugehen und einander zu vergeben. Wir vergeben anderen, weil uns selbst vergeben wurde.

TIPP

Kläre Situationen, bevor dein Freiwilligendienst zu Ende ist. Sonst holt es dich zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht nochmal ein. Vergebung? Ja! Versuche außerdem, dem anderen mit seiner anderen Meinung erst einmal zuzuhören, bemühe dich, seine/ihre Perspektive einzunehmen, finde heraus, was seine/ihre Wünsche und Bedürfnisse sind. Strebt danach eine Lösung zu finden.

BETEN

Gebet: „Vater im Himmel, Vergebung und Gnade brauchen wir alle. Vergib uns und sei uns gnädig. Vergib mir und sei mir gnädig. Vergib [...] und sei [...] gnädig. Wie du uns durch Jesus vergibst, hilf, dass auch wir uns vergeben. Und dass ich so vergebe. Denn da beginnt Heilung und Freiheit. Und ein Neuanfang. Und das ist gut.“

Gebet: „Jesus, du bist doch der Beziehungs-Spezialist. Bitte hilf mir, dass ich diese Konflikte mit ... gut aufarbeiten kann. Danke, dass du dabei bist und konkret zeigst, wie ich das genau angehen kann. Und du kannst schenken, dass sich das alles in eine gute Richtung entwickelt. Bitte tu's. Bitte hilf. Bitte sei gnädig.“

A M E N

DISKUTIEREN/VERTIEFEN

Zum Weiterdenken:

- Kommunikationsmodell Schulz von Thun
www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat

Buchtipps:

- Amazon.de – Multicultural Teams
- die Bücher von Hibbert, Silzer, Linder oder Roemke



LINKS

Lausanne Movement
**BECOMING A
HEALTHY MULTI-
CULTURAL TEAM**
SCOTT MOREAU



[www.lausanne.org/content/
lga/2019-03/becoming-a-healthy-multi-cultural-team](http://www.lausanne.org/content/lga/2019-03/becoming-a-healthy-multi-cultural-team)

HR Today
**DAS MACHT IN-
TERKULTURELLE
TEAMS ERFOLG-
REICH**



[www.hrtoday.ch/de/article/
das-macht-interkulturelle-teams-erfolgreich](http://www.hrtoday.ch/de/article/das-macht-interkulturelle-teams-erfolgreich)

MIND TOOLS
**SEITE ÜBER TEAM-
ARBEIT:
TEAM MANAGE-
MENT SKILLS**



[www.mindtools.com/caiprxt/
team-management](http://www.mindtools.com/caiprxt/team-management)

PDF - Ali Aydin
**INTERNATIONALE
TEAMS FÜHREN**



[www.impuls-training.de/wp-
content/uploads/2020/01/Inter-
kulturelle_Kompetenz_wis-
sensmanagement_0611.pdf](http://www.impuls-training.de/wp-content/uploads/2020/01/Interkulturelle_Kompetenz_wissensmanagement_0611.pdf)

UNGE RECHT IGKEIT

Deutschland steht weit oben beim Thema Gerechtigkeit als Land mit einem hohen Gerechtigkeitsindex¹. Es hat den Anspruch eines gerechten Rechtssystems, Chancengleichheit, Grundfreiheiten, soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit etc. und die Menschen halten dessen Verwirklichung oft für selbstverständlich. Dennoch wird dir auch in Deutschland Ungerechtigkeit und die Benachteiligung von Menschen-
gruppen in der einen oder anderen Weise begegnen und dir vielleicht auch sehr zu schaffen machen.

BEOBACHTEN

- Wo und in welchen Formen fällt dir Ungerechtigkeit in Deutschland auf?
- Wie gehen die Einheimischen damit um? Wie du?
- Werden diese Themen in den einheimischen Kirchen oder in deiner Kirchengemeinde daheim angesprochen und biblisch reflektiert?

¹ Gerechtigkeitsindex oder justice index: Anhand von bestimmten Gerechtigkeitsskriterien wird ein internationales Ranking aufgestellt. Siehe „ZUM WEITERDENKEN UND-LESEN“ der selben Reflexion

LESEN

Unser Gott liebt Gerechtigkeit und hasst Ungerechtigkeit:

Jes 61,8–9

Ps 33,5

Ps 89,15

Spr 6,16–19

Unser Auftrag:

3 Mose 19,15; 5 Mose 16,20

Spr 14,31; Spr 29,7

Sach 7,9

Mi 6,8

Mt 25,42–43

Jak 1,27

Jes 1,17

„Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!“

NACHDENKEN

- Warum ist Gerechtigkeit ein Grundthema für religiöse Menschen
- Welche Vision haben Christen beim Thema Gerechtigkeit?
- Tragen deine Arbeit und dein Leben dazu bei, dass die Welt ein Stück gerechter wird?

BETEN

Gebet: „Herr, ich bitte dich für die benachteiligten Menschen in meinem Umfeld. Bitte hilf...bei...Und bitte hilf...bei... Sieh ihr Leid und Elend an. Gib ihnen Chancen. Verschaffe ihnen Recht! Tu ihnen Gutes! Danke, dass du für sie da bist.“

„Herr Jesus, zeig mir, wo ich mich für Gerechtigkeit in Deutschland einsetzen kann. Öffne mir die Augen für die Nöte und Möglichkeiten in meinem nahen Umfeld. Aber zeig mir auch, was ich hier und daheim für mein ganzes Einsatzland tun kann! Und gib mir einen kleinen Tritt, damit ich den Absprung zum Anfangen und zum Dranbleiben finde.“

Gebet: „Herr, ich bete für die Regierung in Deutschland. Lass sich dort verantwortungsbewusste Menschen für Gerechtigkeit einsetzen.“

A M E N

ZUM WEITERDENKEN UND -LESEN

- World Justice Project
www.worldjusticeproject.org

- Gerechtigkeitsindex: Social Justice in the EU and OECD: Index Report 2019
Bertelsmann Stiftung (Hg.). Thorsten Hellmann, Pia Schmidt, Sascha Matthias Heller 2019
www.bertelsmann-stiftung.de/en/publications/publication/did/social-justice-in-the-eu-and-oecd/

- Gerechtigkeitsbibel: Die Micha-Initiative Deutschland veröffentlicht eine Bibel, in der alle Stellen (3.150 Verse), die sich mit Armut und Gerechtigkeit beschäftigen, fett markiert sind.
<https://micha-initiative.de/material/gerechtigkeitsbibel>



KORRUPTION

REFLEXION 37



Vielleicht hast du die Vorstellung, dass in Deutschland alles rechtmäßig zugeht und es nur in bestimmten Ländern der Welt Korruption gibt. Über Korruption in Deutschland wird in internationalen Medien auch nicht oft berichtet. Aber was ist Korruption überhaupt und wie sieht sie in Deutschland aus?

WAS IST KORRUPTION?

Korruption ist Missbrauch von staatlicher oder persönlicher Macht zum eigenen Vorteil oder dem meiner Gruppe.

Bestechung: Die häufigste Form der Korruption ist die Bestechung, d.h. das Geben oder Annehmen von Geld, einem Geschenk oder einem anderen Vorteil als Anreiz, um etwas zu tun, das unehrlich oder illegal ist. Die Weltbank schätzt, dass weltweit jährlich ca. 1 Billion US\$ an Bestechungsgeldern fließen.

Die Korruption in Deutschland ist insgesamt auf niedrigem Niveau im Vergleich zu vielen anderen Ländern, aber sie ist dennoch vorhanden. Hier sind einige Erfahrungen und bekannte Fälle von Korruption in Deutschland.

POLITISCHE KORRUPTION

Der sogenannte „Amigo-Skandal“ in Bayern in den 1990er Jahren, bei dem Politiker der CSU in illegale Parteispenden verwickelt waren. Auch das sogenannte „Gorch-Fock-Skandal“ in der Bundeswehr, bei dem es um Korruption und Betrug im Zusammenhang mit dem Wartungsvertrag für das Segelschulschiff Gorch Fock ging, sorgte für Aufsehen.

WIRTSCHAFTLICHE KORRUPTION

In der deutschen Wirtschaft gibt es ebenfalls vereinzelte Fälle von Korruption. Diese reichen von Bestechungsfällen bei großen Unternehmen bis hin zu Betrug und Untreue in kleinen Betrieben. Die meisten deutschen Unternehmen verfolgen jedoch strenge Compliance- und Ethikrichtlinien, um Korruption zu verhindern.

KORRUPTION IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR

Korruption im öffentlichen Sektor ist in Deutschland relativ selten. Behörden und Institutionen

sind bestrebt, Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten.

BESTECHUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Es gab Berichte über Bestechung im Gesundheitswesen, insbesondere im Pharmabereich, bei dem Ärzte und medizinisches Personal von Pharmaunternehmen Vorteile erhalten haben sollen, um bestimmte Medikamente zu verschreiben. Dies hat zu regulatorischen Maßnahmen geführt.

WHISTLEBLOWER

Die Einführung von Whistleblower-Schutzgesetzen hat es Personen erleichtert, auf Korruptionsfälle hinzuweisen, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Es ist wichtig zu betonen, dass die deutsche Regierung und die Zivilgesellschaft aktiv daran arbeiten, Korruption zu bekämpfen und die Integrität in verschiedenen Sektoren zu fördern. Die meisten Korruptionsfälle in Deutschland werden verfolgt, und es gibt klare rechtliche Konsequenzen für korruptes Verhalten. Die öffentli-

che Wahrnehmung ist oft positiv, was auf die Bemühungen zur Bekämpfung von Korruption und die Transparenz in der Verwaltung und der Wirtschaft zurückzuführen ist. Dennoch sollte nicht übersehen werden, dass auch in Deutschland Vorsicht geboten ist, um möglichen Korruptionsfällen vorzubeugen und sie zu melden.

BEOBACHTEN

- Wo erlebst du Korruption in Deutschland?
- Frage Menschen in deinem nahen Umfeld, zu denen du eine Vertrauensbasis hast, vorsichtig nach diesem Thema. Was erleben sie? Wie denken sie darüber?
- Welche strukturellen Probleme begünstigen Korruption?
- Wie gehen andere internationale Freiwillige damit um?
- Wie gehen die Menschen in deiner Umgebung in Deutschland damit um?

LESEN

- Gottes Kinder im Angesicht von Korruption:

Daniel 1

1Tim 3,1-7

Hebr 13,5-6

„Euer Leben sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn Gott hat versprochen: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Darum dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht.“

Psalm 25,21

„Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit sollen mein Schutz sein, denn meine Hoffnung ist allein bei dir.“ (Bibel, New International Version: “May integrity and uprightness protect me because my hope is in you.”)

Spr 10,9

„Wer aufrichtig seinen Weg geht, geht sicher, wer krumme Wege geht, wird durchschaut.“

Wenn du mehr lesen willst: Was sagt die Bibel zu Korruption

und Bestechung? 1 Mose 6,8; 5 Mose 16,19; 2 Chron 19,7; 1 Sam 2,12-17; Spr 17,23; Amos 5,11-15

NACHDENKEN

- Standhaft bleiben im Angesicht von Korruption: Was lernen wir von Daniel? Was treibt ihn an? Wie kommuniziert er seine Standhaftigkeit?
- Welche Grundeinstellungen eines Christen helfen uns, stark zu sein gegen Korruption?
- Wie entscheidest du dich bei diesem Thema: Wie willst du damit umgehen? Welche Prinzipien leiten dich?

BETEN

Herr ich bete...

... für tiefgreifende Veränderungen im Land: Für Ehrlichkeit, Wahrheit, Standhaftigkeit, Integrität.

... für Standhaftigkeit der Menschen, Korruption nicht als „normal“ zu akzeptieren, egal wie verbreitet sie ist.

A M E N

ZUM WEITERDENKEN

- Bribery and Corruption: Biblical Reflections and Case Studies from the Marketplace in Asia, Hwa Yung (2018)

www.amazon.de/Bribery-Corruption-Biblical-Reflections-Marketplace/dp/9811166722

- 6 Grundprinzipien, um nicht in Korruptionsfällen zu treten: Business as Mission. „Corruption Introduction“.

www.businessasmission.com/toolkits/corruption-toolkit/



BEOBACHTEN

- Ist Deutschland ein Land aus dem a) Menschen fliehen oder emigrieren oder b) ein Zufluchtsland oder beides?
- Was sind die Ursachen von Flucht und Migration? Erforsche die Hintergründe.
- Welche Nöte erleben die Flüchtlinge?
- Hast du selbst schon von Fluchterfahrungen gehört? Wie wirkten diese Geschichten auf dich?
- Zufluchtsland: Wie reagieren die Einheimischen auf Flüchtlinge? Heißen sie sie willkommen oder verhalten sie sich eher abweisend? Welche Ängste und Befürchtungen haben sie?

LESEN

5 Mose 28,65–67

1 Mose 16,13

Rut 1,1–5

NACHDENKEN

- Wo gibt es Flüchtlinge in der Bibel?
- Was heißt es, auf der Flucht zu sein?
- Wie erleben Hagar und die Anderen Gott auf ihrer Flucht?
- Wie geht die Bibel mit der Flüchtlingsfrage um? Was ist die Aufgabe und Verantwortung der Christen und Gemeinden?

BETEN

Herr Jesus, ich bete für...

... offene Herzen der Geflüchteten, dass sie in ihrer Krisenzeit dich, Herr Jesus, als ihren Helfer erleben.

... Schutz und Nächstenliebe in den Ländern, in die Menschen fliehen.

... die Flüchtlingslager in meinem Land und auf der ganzen Welt. Erbarme dich der Menschen dort und bringe und schenke ihnen deine Hilfe.

...die Hilfsorganisationen und Kirchen vor Ort. Hilf ihnen mit Liebe, Augenmaß, Weisheit und Geduld zu helfen. Und verschaffe ihnen immer wieder die Mittel, helfen zu können.

... die Länder, die gerade am meisten von Hungerkrisen oder Kriegen betroffen sind.

VERTIEFEN

Informiere dich über die weltweite Situation, zum Beispiel über: Aktueller UN Flüchtlingsreport



[www.unhcr.org/
dach/de/services/
statistiken](http://www.unhcr.org/dach/de/services/statistiken)



[www.uno-flu-
echtlingshilfe.de/
informieren/flu-
echtlingzahlen](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen)



REFLEXION 38

FLUCHT & MIGRA TION

A person with long hair, seen from behind, stands on a dark, silhouetted shore. They are looking out over a calm body of water towards a distant, low horizon. The sky is a mix of soft pinks, purples, and blues, suggesting a sunset or sunrise. The water reflects the colors of the sky.

ZWISCHEN FERN WEH & HEIM WEH

REFLEXION 39



BEOBACHTEN

Wie geht es dir mit deiner Sehnsucht nach zuhause? Wer und was fehlt dir am meisten?

Was schätzt du besonders an deinem neuen Wohnort, deinem gegenwärtigen Zuhause? Was gibt dir das Gefühl, zuhause zu sein?

Wo lebst du gerade zwischen zwei Welten? Wie fühlt sich das an?

Wie geht es dir mit dem Gedanken, wieder in dein Herkunftsland zurückzugehen?

Gibt es Gründe nicht nach Hause zurückzugehen?

Was hilft dir bei der Entscheidung?

LESEN

1 Mose 12,1

Ps 32,7; 2

2. Kor 5,1–8

Hebr 13,14

NACHDENKEN

Was veranlasste Abraham, seine Heimat zu verlassen und wie ging es ihm wohl dabei?

Wo ist unser wahres Zuhause und unsere Heimat? Wie kann dir das Trost und Halt geben?

Kannst du das Lied von Chris Tomlin

„I will follow von Herzen mitsingen? Wenn ja, was gibt dir das Vertrauen Gott überall hinzufolgen? Wenn nein, was hält dich zurück?

BETEN

Gebet:

„Herr, ich bete für meine Familie und Gemeinde zuhause. Tue ihnen Gutes, bewahre und segne sie! Das bete ich auch für meine neue Familie/meine Freunde hier. Danke Vater im Himmel, dass ich bei dir mein bleibendes Zuhause habe! (Psalm 23,6)

Ich bete Herr, hilf mir eine gute Entscheidung für mich zu treffen und mich auf das Abschiednehmen vorzubereiten. Begleite mich auf meinem weiteren Weg.“

A M E N

HÖREN

Lied **I will Follow** von Chris Tomlin

www.youtube.com/watch?v=g02mOpdNDtY



DMG INTERPERSONAL E.V.

Buchenauerhof 2
D-74889 Sinsheim
+49 7265 959-100
Kontakt@DMGint.de

www.DMGint.de

 [@DMGint](https://www.instagram.com/DMGint)

 [@DMGint](https://www.youtube.com/DMGint)

HERAUSGEBER

DMG interpersonal e. V.
Buchenauerhof 2, D-74889 Sinsheim
Redaktion: Heino Weidmann

ERSCHEINUNGSDATUM

27.11.2023
© DMG interpersonal e. V.

AUTOREN

Dr. Tabea Binder, Cynthia Beyhl,
Anna Kaufmann, Martin Sachs,
Dr. Verena Schafroth, Martin Seidl-Schulz

VERWENDETE BIBELÜBERSETZUNGEN

Soweit ohne Hinweis: Eigene Formulierung von
Heino Weidmann in Anlehnung an verschiedene
deutschsprachige Bibelübersetzungen, besonders
an die Neue Evangelistische Übersetzung:
www.derbibelvertrauen.de Wo entsprechend
angegeben: VOLX-Bibel www.volxbibel.de

GEDICHT

„Spuren hinterlassen“ © Christoph Zehendner,
mit freundlicher Genehmigung

PROJEKT-PARTNERSCHAFT

Freiwilligendienste im Ausland
der **DMG interpersonal e. V.**

Gefördert im Rahmen des Projektes „Spiritualität
in Freiwilligendiensten“ durch:

LAYOUT, DESIGN & TYPOGRAFIE

ETRNL
Hauptstraße 27
D-79353 Bahlingen
www.etrnl.de

DRUCK & VERARBEITUNG

WIRmachenDRUCK
Mühlbachstraße 7
D-71522 Backnang



BILDNACHWEIS

Sämtliche Bilder im gesamten Magazin wurden
von Unsplash bereitgestellt. Stand Januar 2023
folgt die Lizenzvereinbarung von Unsplash Inc.:

„[Lizenz-] Langform:

Unsplash gewährt Ihnen eine unwiderrufliche,
nicht-exklusive, weltweite Urheberrechtslizenz,
um Fotos von Unsplash kostenlos herunterzuladen,
zu kopieren, zu verändern, zu verbreiten, aufzuführen
und zu nutzen, auch für kommerzielle Zwecke, ohne
Genehmigung oder Nennung des Fotografen oder
Unsplash. Diese Lizenz umfasst nicht das
Recht, Fotos von Unsplash zu kompilieren,
um einen ähnlichen oder konkurrierenden
Service zu replizieren.“

- Unsplash Inc. www.unsplash.com/de/lizenz

Abbildungen von bibleserver.com mit freundlicher
Genehmigung von ERF Medien e. V.



Evangelische Kirche
in Deutschland

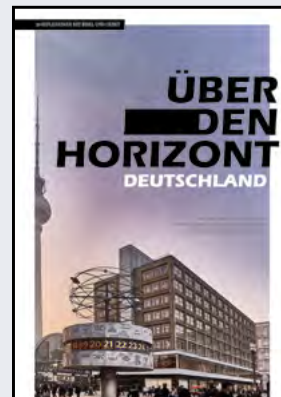
„ÜBER DEN HORIZONT“ IST IN 3 AUSGABEN VERFÜGBAR



Deutsch



Englisch



für Incoming-Freiwillige
in Deutschland (Deutsch)



Hier können Sie alle
Hefte kostenlos als PDF
und auch Druckvorlagen
zum Eigendruck her-
unterladen:

[www.DMGint.de/ueber-
den-Horizont](http://www.DMGint.de/ueber-den-Horizont)



Oder kaufen Sie
die gedruckte deutsche
Ausgabe hier:

www.DMGint.de/shop

»Spuren hinterlassen in frisch gefallenem Schnee.
Das ins Auge fassen, was ich noch nicht seh.
Aus der Reihe denken, gegen den Verstand.
Meine Schritte lenken auf unentdecktes Land.

Neues Land betreten, ich will Risiken
neu eingehen. Wagen, hoffen, beten –
und dann mutig nach vorne sehn.

Nicht am Sessel kleben, losziehn querfeldein.
Ungelebtes leben, für Wunder offen sein.
Grenzen überwinden, auch gegen Widerstand.
Neue Ufer finden hinter dem Asphaltstrand.

Wege in die Weite, was soll mir geschehn?
Gott an meiner Seite, er wird mit mir gehn.«

Christoph Zehendner

MIT GOTT ÜBER DEN HORIZONT BLICKEN - DEUTSCHLAND

Super, du hast dich für einen Freiwilligendienst in Deutschland entschieden, in einer für dich anderen Kultur! In den kommenden Monaten wirst du viele spannende neue Erfahrungen machen. Dieses Heft will dich dabei begleiten und unterstützen. 39 Reflexionen über lebensnahe Themen spornen dich dabei an, tiefer in deine Gastkultur einzutauchen. Verstehe die Menschen an deiner Einsatzstelle, baue Brücken, zeige ihnen Wertschätzung und erfahre selbst Respekt durch dein ehrliches Interesse. In den Reflexionen dieses Heftes schärfen treffende Fragen zur Beobachtung deinen Blick für dein Umfeld. Dann greifen biblische Texte deine eigenen kulturellen Erlebnisse auf. Sie vertiefen deine Erfahrungen und helfen dir,

sie aus Gottes Perspektive zu reflektieren. Denke selbst darüber nach anhand der vielen Anregungen in diesem Heft, besprich dich mit deinen Mentoren und Teamkollegen. Und wenn du möchtest, rede mit Gott über alles, bete! Viele Vorschläge und Beispiel-Ge bete helfen dir dabei. Wir haben einen Gott, der uns verstehen kann und uns hört: Jesus Christus wurde selber Mensch und lebte als einer von uns. Das wird dir helfen, in deinem Freiwilligendienst nicht nur die neue Kultur, sondern auch Gott ganz neu zu erleben. Egal wo du hingehst, Gott ist dabei. Er ist schon vor Ort. Und er wirkt in allen Kulturen. Mit diesem Heft wagst du dich auf eine spirituelle und interkulturelle Entdeckungsreise in deinem Freiwilligendienst.

PACK'S AN!